STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM

JAHRGANG 54 | NUMMER 24 | 17. JUNI 2021

CORONA

Crailsheim atmet wieder auf

Die Inzidenz liegt mittlerweile stabil unter 35. Damit können Gastronomie, Handel und auch körpernahe Dienstleistungen wieder öffnen. Die Testpflicht für den Außenbereich der Gastronomie, beim Einkauf oder bei Frisören und weiteren Dienstleistungen entfällt. Und auch bei der Stadtverwaltung gibt es weitere Lockerungen.

Die Inzidenz im Landkreis lag am Montag bei 26,4 und damit stabil unter der Schwelle von 35. Daher konnten auch die letzten Lockerungsschritte in der Region umgesetzt werden. Auch in der Stadtverwaltung sind daher nun wieder mehr Angebote möglich. Das Rathaus steht den Bürgerinnen und Bürgern wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Auch das Stadtmuseum und die Stadtbücherei haben wieder regulär geöffnet.

vhs, Musikschule und Jugendbüro

Die Volkshochschule bietet so viele Kurse wie möglich in Präsenz an. Jugendliche können in größerer Zahl wieder in das Jugendbüro kommen, das ebenfalls wieder normal geöffnet hat. In der Musikschule wird der Unterricht wieder in Präsenz abgehalten. Lediglich die Bläserinnen und Bläser sowie Sängerinnen und Sänger dürfen aufgrund der Vorgaben noch nicht proben.

AHA-Regeln gelten

In allen Einrichtungen gelten weiterhin die AHA-Regeln: Abstand halten, auf Hygiene achten und eine Maske tragen. Ein negatives Testergebniss, eine vollständige Impfung oder ein Genesungsnachweis müssen nicht mehr vorgelegt werden.

CORONA

Gastronomie und Handel werden unterstützt

Bereits im März hatte die Stadtverwaltung ein umfangreiches Unterstützungspaket für Handel und Gastronomie vorgestellt, das vom Hauptausschuss beschlossen wurde. Aufgrund der gesunkenen Inzidenzwerte greifen nun weitere Teile des Maßnahmenkatalogs, wie kostenloses Parken in den Nachmittagsstunden sowie kostenfreie Nutzung des Stadtbusses und des Parkhauses in der Grabenstraße an den kommenden Samstagen. Außerdem konnten Gastronomen ihre Flächen für die Außenbewirtschaftung unkompliziert erweitern.

Mehr dazu auf Seite 2.

CORONA

Weitere Unterstützungsmaßnahmen für Handel und Gastronomie starten

Insbesondere Einzelhandel und Gastronomie haben stark unter den Auswirkungen des Lockdowns der vergangenen Monate gelitten. Um die so hart getroffenen Branchen nach der Wiedereröffnung zu unterstützen, hat die Stadtverwaltung bereits im März ein umfangreiches Maßnahmenpaket entwickelt und in zwei Online-Terminen auch Gastronomen und Einzelhändlern vorgestellt. Ende März befasste sich auch der Hauptausschuss mit dem Vorhaben und stimmte diesem mit großer Mehrheit zu.

Erste Maßnahmen wie ein zusätzlicher einmaliger Sonderzuschuss an den Crailsheimer Stadtmarketingverein für dessen Unterstützungsaktivitäten oder der Verzicht auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Außenbewirtungsflächen wurden bereits umgesetzt. Auch die Genehmigung von zusätzlichen Flächen für die Außengastronomie, wo dies rechtlich möglich ist, wird durch die Stadtverwaltung weiterhin großzügig gehandhabt.

Mit der dauerhaften Unterschreitung des Inzidenzwertes von 50 im Landkreis greifen nun weitere Unterstützungsmaßnahmen, die seit dem 14. Juni zum Tragen kommen und bei den Menschen die Lust wecken sollen, Einzelhandel und Gastronomie in der Horaffenstadt zu besuchen:

- Bis einschließlich Samstag, 7. August wird auf allen oberirdischen, bewirtschafteten Parkplätzen von Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr keine Parkgebühr mehr erhoben. Samstags kann bereits ab 11.00 Uhr kostenlos geparkt werden. Aufkleber auf den Parkscheinautomaten weisen auf diese Maßnahme hin.

An den Parkautomaten wird auf die Möglichkeit des kostenlosen Parkens hingewiesen. Foto: Stadtverwaltung

- Erstmals am Samstag, 19. Juni wird von den Stadtwerken das Parkhaus Grabenstraße ganztägig kostenlos geöffnet. Besucher der Innenstadt können an vier Samstagen in Folge somit kostenlos parken und die Angebote von Gastronomie und Handel in aller Ruhe nutzen.
- Ebenfalls ab dem kommenden Samstag verkehrt der Stadtbus Crailsheim an allen Samstagen bis einschließlich dem 7. August kostenlos und ermöglicht somit auch Crailsheimern ohne Auto von den Maßnahmen zu profitieren. Die Stadtverwaltung setzt damit einen ergänzenden Antrag aus der Hauptausschusssitzung um, der vorsieht, nicht nur auf Parkgebühren zu verzichten, sondern auch den ÖPNV zu stärken.

„Wir freuen uns, dass sich die Inzidenzwerte in der Stadt und im Landkreis so weit reduziert haben, dass das Leben in die Horaffenstadt zurückkehren kann", freut sich Kai Hinderberger, stellvertretender Leiter Ressort Digitales & Kommunikation. „Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen und den nun greifenden zusätzlichen Schritten unterstützen wir direkt Handel und Gastronomie.

Zugleich möchten wir es den Menschen ermöglichen, dass sie sich Zeit nehmen können und nicht auf ablaufende Parkuhren achten müssen, wenn sie Crailsheim und die Innenstadt besuchen." Auch eine Entzerrung des Besucherstroms sieht Hinderberger durch die Maßnahmen gegeben.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Thomas Haas, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden

Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt", erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

RATHAUS

Stadtverwaltung wieder geöffnet

Nachdem sich die Corona-Situation zunehmend entspannt, können Behördengänge ab sofort wieder ohne Test, Impf- oder Genesenennachweis durchgeführt werden.

Seit letztem Mittwoch ist das Crailsheimer Rathaus wieder für den Besucherverkehr normal zugänglich. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen, ohne einen Schnelltest, eine vollständige Impfung oder eine Genesung nachweisen zu müssen, vortragen. Da viele Mitarbeitende sich jedoch weiterhin im Homeoffice befinden und der Grundsatz der Kontaktvermeidung weiterhin gilt, ist es allerdings ratsam, im Vorfeld einen Termin zu vereinbaren.

CORONA

Personenanzahl bei standesamtlichen Trauungen

Entsprechend der Regelungen des Landes Baden-Württemberg gilt, dass bei standesamtlichen Trauungen aktuell zusätzlich zum Brautpaar acht Gäste mit negativem und tagesaktuellen Coronatest an der Zeremonie teilnehmen können.

Eigene Kinder des Brautpaares, Geimpfte und Genesene können zusätzlich teilnehmen, soweit die Trauraumgröße dies zulässt. Für den städtischen Trauraum im Erdgeschoss des Rathaushauptbaus bedeutet dies, dass die Personenanzahl auf 20 Personen beschränkt ist.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

MACHEN SIE UNSERE KLEINEN GROSS.

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind Stellen als

ERZIEHER, KINDERPFLEGER, SOZIALPÄDAGOGE, KINDHEITSPÄDAGOGE, HEILERZIEHUNGSPFLEGER, KINDERKRANKENPFLEGER, PHYSIOTHERAPEUT, ERGOTHERAPEUT, LOGOPÄDE, PERSONEN MIT LEHRBEFÄHIGUNG BZW. ERSTE STAATSPRÜFUNG LEHRAMT, HAUS- UND FAMILIENPFLEGER ODER VERGLEICHBARE AUSBILDUNG (M/W/D) (2019-12-02)

im Ressort Bildung & Wirtschaft in unseren Kindertageseinrichtungen zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns
- Verantwortung für Bezugskinder
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen u. Kollegen, Eltern u. Vertretern des Trägers
- Übernahme von hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten

Das bringen Sie mit
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher/in oder eine vergleichbare Ausbildung in den o. g. Berufgruppen
- Freude, mit Kindern zusammenzuarbeiten
- Lust, das pädagogische Konzept gemeinsam im Team zu gestalten
- Interesse, sich regelmäßig weiterzubilden

Das bieten wir Ihnen
- Begleitung durch Fachberatung
- Frisches gesundes Mittagessen in den Einrichtungen
- Bezahlte Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Leistungsentgelt und jährliche Sonderzahlung
- Zuschuss zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement (kostenlose Sport- und Gesundheitskurse)

Es handelt sich um befristete und unbefristete Vollzeitstellen und Teilzeitstellen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD Sozial- und Erziehungsdienst, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis S 8a.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Frau Fuchs, Ressort Bildung & Wirtschaft, Tel. +49 7951 403-1214

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

CORONA

Testangebot in Crailsheim und Umgebung

In Crailsheim und Umgebung existiert mittlerweile ein umfangreiches Angebot an kostenfreien Testmöglichkeiten für die Bevölkerung.
Um den Bürgerinnen und Bürgern der Städte und Kommunen im südlichen Altkreis Crailsheim ein möglichst umfassendes Schnelltestangebot unterbreiten zu können, haben die Kommunen ihr Testangebot aufeinander abgestimmt. Ergänzt wird dieses in Crailsheim durch zahlreiche weitere Testmöglichkeiten wie dem Testbus oder auch Angebote von Unternehmen. Auch bei der Nutzung der Testangebote müssen die Abstands- und Hygieneregelungen beachtet werden, auch bei eventuellen Wartezeiten an den jeweiligen Testzentren.

In den Testzentren können sich Menschen von Montag bis Sonntag kostenlos testen lassen. Foto: Stadtverwaltung

Die kommunalen Testzentren in der Übersicht:

Montag
- Crailsheim, TSV-Crailsheim-Clubhaus, 17.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Roßfeld, Sporthalle, 17.30 bis 18.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Kreßberg, Gemeindehalle Waldtann, 16.30 bis 18.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Wallhausen, Kulturhaus, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Dienstag
- Crailsheim-Jagstheim, Jagstauenhalle, 18.00 bis 20.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Ingersheim, 16.30 bis 18.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Westgartshausen, Vereinsheim SV Westgartshausen (Testung findet im Freien statt), 10.00 bis 12.00 Uhr ohne Anmeldung
- Fichtenau, Turn- und Festhalle Matzenbach, 14.00 bis 19.00 Uhr, mit Anmeldung über Homepage der Kommune
- Satteldorf, Sport- und Festhalle, 11.00 bis 15.00 Uhr, ohne Anmeldung

Mittwoch
- Crailsheim, Kistenwiesenhalle, 13.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Goldbach, Gemeindehaus, 18.00 bis 20.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Frankenhardt, Frankenhalle Gründelhardt, 15.30 bis 17.30 Uhr, mit Anmeldung über die Telefonnummer 07959 9105-11
- Stimpfach, Waldhalle, 16.30 bis 18.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Wallhausen, Kulturhaus, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Donnerstag
- Crailsheim, Christuskirche, 17.00 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Ingersheim, 16.30 bis 18.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Onolzheim, Vereinsheim des Sportvereins, 18.00 bis 20.00 Uhr, ohne Anmeldung (Hinweis für 17. Juni: Testungen nur zwischen 18.00 und 19.00 Uhr)
- Fichtenau, Turn- und Festhalle Matzenbach, 14.00 bis 19.00 Uhr, mit Anmeldung über Homepage der Kommune
- Kreßberg, Gemeindehalle Waldtann, 13.00 bis 17.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Satteldorf, Sport- und Festhalle, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Freitag
- Crailsheim, TSV-Crailsheim-Clubhaus, 15.00 bis 17.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Jagstheim, Jagstauenhalle, 18.00 bis 20.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Roßfeld, Sporthalle, 17.30 bis 18.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Tiefenbach, SV-Tiefenbach-Vereinsheim, 17.00 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Westgartshausen, Vereinsheim SV Westgartshausen, 16.00 bis 19.00 Uhr ohne Anmeldung
- Frankenhardt, Sandberghalle Honhardt, 17.15 bis 19.15 Uhr, mit Anmeldung über die Telefonnummer 07959 9105-11
- Wallhausen, Kulturhaus, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Samstag
- Crailsheim, Kistenwiesenhalle, 9.00 bis 16.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Stimpfach, Waldhalle, 9.00 bis 11.30 Uhr, ohne Anmeldung

Sonntag
- Crailsheim-Ingersheim, 16.00 bis 18.00 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim, ohne Anmeldung

Schnelltest-Angebote in Crailsheimer Apotheken:
- Rats-Apotheke Schuster, Marktplatz 2
- Ritter-Apotheke, Karlstraße 30
- Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76

Haltestellen des Testbusses in Crailsheim sowie den Teilorten:
Es wird um eine Registrierung unter http://www.buergertestbus.de oder unter https://www.huber-health-care.com gebeten. Wartezeiten sind möglich. Der Bürgertestbus bietet auch PCR-Testungen für 85 Euro an (Zahlung in bar). Für diese ist keine Registrierung notwendig. Wer bis 16.00 Uhr einen PCR-Test vornehmen lässt, erhält das Ergebnis per E-Mail in der Regel am Folgetag bis spätestens 18.00 Uhr.

Montag
- 9.00 bis 11.00 Uhr: Aldi, Sulzbrunnenstraße
- 12.00 bis 14.00 Uhr: Altenmünster, Firma Eberl
- 15.00 bis 17.00 Uhr: Volksfestplatz

Dienstag
- 9.00 bis 11.00 Uhr: Roter Buck, Bürgertreff
- 12.00 bis 14.00 Uhr: Netto, Zur Flügelau
- 15.00 bis 17.00 Uhr: Kreuzberg, Berliner Platz
- 18.00 bis 19.30 Uhr: Tiefenbach, Kirchberger Straße Ecke Bruckstraße

Mittwoch:
- 9.00 bis 16.00 Uhr: Schweinemarktplatz

Donnerstag
- 9.00 bis 11.00 Uhr: Aldi, Hofwiesenstraße
- 12.00 bis 14.00 Uhr: Volksfestplatz
- 15.00 bis 17.00 Uhr: Kreuzberg, Berliner Platz
- 18.00 bis 19.30: Hirtenwiesen, Parkplatz Hirtenwiesenhalle

Freitag
- 9.00 bis 14.00 Uhr: Schweinemarktplatz

Samstag
- 9.00 bis 14.00 Uhr: Schweinemarktplatz

Sonntag:
- 9.00 bis 12.00 Uhr: Schweinemarktplatz

Corona-Test-Drive-In der Media Resource Group
Vorherige Terminbuchung unter www.safeon.events notwendig.
Adresse: Roßfelder Straße 54/5

Montag
- 6.00 bis 9.00 Uhr

Donnerstag
- 6.00 bis 9.00 Uhr
- 17.00 bis 20.00 Uhr

Freitag
- 17.00 bis 20.00 Uhr

Samstag
- 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntag
- 9.00 bis 14.00 Uhr

Info: Eine aktuelle Übersicht über alle kommunalen Testangebote gibt es auf der städtischen Internetseite www.crailsheim.de/testangebote.

ZUKUNFTS-MACHER GESUCHT.

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

RESSORTLEITUNG BAUEN & VERKEHR (W/M/D)
(2021-06-02)

mit einer engagierten Führungspersönlichkeit zu besetzen. Das Ressort umfasst das Sachgebiet Tiefbau (zusammen 25 Mitarbeiter/innen) mit Abwasserbetrieb (10 Mitarbeiter/innen) und den als Regiebetrieb geführten Baubetriebshof (88 Mitarbeiter/innen).

Das erwartet Sie bei uns
- Leitung des Ressorts mit Personalführung und Steuerung der Ablauforganisation
- Budgetplanung für das gesamte Ressort
- Sachgebietsleitung für das SG Tiefbau mit Planung, Ausschreibung und örtlicher Bauleitung von städtischen Tiefbaumaßnahmen
- Implementierung eines Gebäudemanagements mit Vermieter-Mieter-Modell

Das bringen Sie mit
- Erfolgreich abgeschlossenes Studium des Bauingenieurwesens oder eines artverwandten Studiengangs mit dem Schwerpunkt Tiefbau oder entsprechender Berufserfahrung
- Kenntnisse im Bau- und Vertragsrecht sowie im Projektmanagement
- Mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung
- Konzeptionelles Denkvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist
- Belastbarkeit und überdurchschnittliches Engagement

Das bieten wir Ihnen
- Eine Führungsposition mit einem vielfältigen und interessanten Aufgabengebiet
- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 15 TVöD, bzw. Besoldungsgruppe A 14.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung
- Herr Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, Tel. +49 7951 403-1301
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 09.07.2021 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

VORSTELLUNG

„Als Klimaschutzmanager ist man ein Generalist“

Der 31-jährige Jonas Rönnefarth ist seit einem Monat der neue Klimaschutzmanager bei der Stadt. An der Arbeit in der Verwaltung schätzt er vor allem die Möglichkeit zur Umsetzung konkreter Maßnahmen sowie den direkten Austausch mit der Bevölkerung.

Von Thüringen über Paris, den hohen Norden und Mitteldeutschland in den Süden. So lässt sich der bisherige Berufsweg von Jonas Rönnefarth beschreiben. Der 31-jährige Jenenser ist seit Anfang Mai neuer Klimaschutzmanager in Crailsheim und arbeitet im Ressort Bauen & Verkehr. Nach seinem Bachelor-Studium der Geografie und anschließendem Masterabschluss in „Global Change Ecology“, bei dem er sich den globalen Umweltveränderungen gewidmet hat, zog es ihn als Umweltberater zunächst in die freie Wirtschaft.

Direkter Kontakt zu den Bürgern

2019 folgte für Rönnefarth dann erstmals der Wechsel in die Kommunalverwaltung nach Neumünster bei Hamburg. Nach weiterer Tätigkeit beim Klima-Bündnis in Frankfurt, bei dem es vorwiegend um kommunale Klimapolitik in Europa ging, ist er nun in der Horaffenstadt angekommen. „Ich schätze an der kommunalen Arbeit die kurzen Wege. Du bist nah dran an den Bürgern, bekommst direkte Rückmeldungen und erfährst unmittelbar die Ergebnisse deiner Arbeit“, erzählt Rönnefarth.

Nach wie vor bewertet er die Arbeit als Klimaschutzmanager als neuartig für Kommunalverwaltungen, da es diese Art von Job bis vor einigen Jahren noch nicht flächendeckend gab. „Als Klimaschutzmanager bist du auch ein Generalist, der in verschiedenen Themenfeldern eingebunden ist und gehört werden soll. Konkrete Aufgabenfelder definieren sich je nach den Ansprüchen in der jeweiligen Kommune“, führt Rönnefarth weiter aus. So erwarte er auch, dass bei der Stadt Teile seiner Aufgaben auch die Bereiche Verkehrsplanung oder Energiemanagement betreffen werden, auch wenn die Verwaltung hier bereits teilweise Fachleute sucht.

Erste Prioritäten ausgemacht

Nach fünf Wochen hat Jonas Rönnefarth drei Prioritäten ausgemacht: „Gemäß Beschluss des Gemeinderats entwerfen wir Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung und Vergabe in der Verwaltung. Zudem stehen im Energiebereich das Thema Photovoltaik auf kommunalen Dächern sowie die Einführung eines kommunalen Energiemanagements zur Überwachung und Planung der energetischen Optimierung und Sanierung kommunaler Gebäude auf dem Plan.“

Der 31-jährige Jonas Rönnefarth ist der neue Klimaschutzmanager der Stadt Crailsheim. Foto: Stadtverwaltung

Die Stadtwerke öffnen am 18. Juni das Kundenzentrum für den Publikumsverkehr. Foto: Stadtwerke

STADTWERKE

Kundenzentrum öffnet

Das Kundenzentrum der Stadtwerke ist ab Freitag, 18. Juni wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Von 8.00 bis 16.00 Uhr (freitags bis 15.15 Uhr) können Anliegen persönlich vor Ort in der Friedrich-Bergius-Straße geklärt werden.

Für den Besuch bei den Stadtwerken werden die Kunden gebeten, die geltenden Hygienemaßnahmen zu beachten. Im Eingangsbereich des Kundenzentrums steht Handdesinfektionsmittel zur Verfügung. Den Mindestabstand von 1,5 Metern sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes gilt es zu beachten. Ebenso unterliegen die Stadtwerke den Öffnungsstufen 1 bis 3 und den damit verbundenen Zutrittsbestimmungen. Aufgrund der aktuellen 7-Tage-Inzidenz, die seit über fünf Tagen unter 35 im Landkreis Schwäbisch Hall liegt, sind auch bei den Stadtwerken keine Testnachweise für einen Besuch nötig. Über die jeweiligen Zutrittsbestimmungen informieren die Stadtwerke online unter www.stw-crailsheim.de.

Neben einem Besuch im Kundenzentrum, stehen die Stadtwerke auch telefonisch unter 07951 305-0 bzw. per E-Mail info@stw-crailsheim.de für Fragen zur Verfügung. *pm*

BERINGUNG

Crailsheimer Jungstörche sind topfit

Drei Wonneproppen konnte der Storchenbeauftragte des NABU Ellwangen vergangene Woche mithilfe der Feuerwehr auf dem Crailsheimer Rathaus beringen.

Das Crailsheimer Rathaus-Storchenpaar zieht drei augenscheinlich kerngesunde Jungtiere groß. Zu diesem Resümee kam Helmut Vaas bei der Beringung der Jungstörche. Unterstützt durch die Crailsheimer Feuerwehr, die mit der Drehleiter auf dem Marktplatz vorgefahren war, konnte der Storchenbeauftragte des NABU Ellwangen den Storchennachwuchs in Augenschein nehmen. Dabei stellte er fest, dass die knapp sechs Wochen alten Tiere mit 3,3 bis 3,8 Kilogramm allesamt sehr gut genährt sind. Bis sie in vier Wochen flugfähig sind, heißt es jetzt, Diät zu halten. „Das Höchstgewicht, mit dem die Tiere starten sollten, liegt bei 3,6 Kilogramm. Ich gehe davon aus, dass die Eltern sie nun nur noch gezielt füttern werden, um das Gewicht zu halten", so Vaas. Ebenfalls wurden die drei Jungtiere beringt, sodass künftig auch andernorts nachvollzogen werden kann, woher die Crailsheimer Störche stammen und wie alt sie sind.

Mit der Drehleiter der Feuerwehr Crailsheim fuhr Helmut Vaas, Storchenbeauftragter des NABU, zum Nest auf dem Rathausdach hinauf. Dort wog er unter anderem die Tiere, ehe sie beringt wurden. Das zehnjährige Storchenweibchen beobachtete das Treiben aufmerksam. Foto: Stadtverwaltung

„XUND INS LEBEN"

Jetzt für Sommerferienbetreuung anmelden

Das Ressort Bildung & Wirtschaft ermöglicht in den Sommerferien vom 16. August bis 3. September ein Ferienbetreuungsprogramm für Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahre. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Das umfangreiche Sport- und Erlebnisangebot des Kooperationspartners „Xund ins Leben" findet voraussichtlich vom 16. August bis 3. September jeweils für eine Woche statt. Die Betreuung rund um die Sporthalle Ingersheim beziehungsweise den Degenbachsee beginnt täglich um 8.00 Uhr und endet Dienstag bis Donnerstag um 16.00 Uhr, am Freitag um 14.00 Uhr. Voraussetzung dafür, dass das Angebot zustande kommt, ist die Anmeldung von 24 Kindern. Sollten künftige Corona-Verordnungen eine Durchführung der Ferienwoche unmöglich machen, werden alle angemeldeten Familien umgehend darüber informiert.

Die Betreuungskosten für die fünf Tage betragen 148 Euro. Ein warmes Mittagessen kann zusätzlich gebucht werden. Die Anmeldung und die Bezahlung laufen über das Online-Portal von „Xund ins Leben".

Bei der Ferienbetreuung des städtischen Kooperationspartners „Xund ins Leben" sind viele Fun- und Teamspiele geboten. Foto: Xund

Info: Anmeldung unter www.xundinsleben.at, Ansprechpartnerin im Crailsheimer Rathaus: Sarah Laube, Ressort Bildung & Wirtschaft, Telefon 07951 403-1215, sarah.laube@crailsheim.de.

NEUBAU

Feuerwehr Onolzheim für die Zukunft gut gerüstet

An prominenter Stelle ist in den vergangenen Monaten das neue Feuerwehrmagazin der Abteilung Onolzheim entstanden. Für 1,6 Mio. Euro ist hier nicht nur ein äußerlich ansprechender, sondern vor allem auch ein sehr funktionaler Bau entstanden.

„Viele Menschen wussten gar nicht, dass es noch eine Feuerwehr in Onolzheim gibt. Die dachten, wir hätten aus Nostalgiegründen einfach das Schild hängen lassen", schmunzelt Patrick Breuer. Der Abteilungskommandant kann gut nachvollziehen, wieso in der Bevölkerung teilweise der Eindruck entstanden ist, dass keine Feuerwehrleute mehr in ihrem Ort zum Einsatz ausrücken. Denn das bisherige Magazin ist viel eher eine umgebaute Schafscheune, in der auf beengtem Raum derzeit zwei Einsatzfahrzeuge sowie notwendige Ausrüstung untergebracht sind. Die Feuchtigkeit in dem Holzbau setzt zudem der Technik zunehmend zu.

Benjamin Mihalik (stellvertretender Abteilungskommandant) (v. l.), Patrick Breuer (Abteilungskommandant), Armin Klingenbeck (Stadtbrandmeister), Gerd Großmann (Ressort Bauen & Verkehr) sowie Jan Hofacker (Ressort Bauen & Verkehr) begutachten das neue Feuerwehrmagazin in Onolzheim.

Zahlreiche Räume bieten neue Möglichkeiten

Doch dieses Bild dürfte sich spätestens Ende Juli, wenn die Abteilung in ihre neue Unterkunft umzieht, ändern. Denn am Ortsrand, mit Blick auf die Sportanlagen und baulich ins Ortsbild eingefügt, ist hier für insgesamt 1,6 Mio. Euro ein neues Gerätehaus entstanden. Künftig gebe es geschlechtergetrennte Sanitär- und Umkleideräume, einen Unterrichtsraum sowie eine große Fahrzeughalle, so Breuer. Auch der Sicherheitsaspekt war ein wichtiger Faktor: „Die Feuerwehrdienstleistenden können über den neu geschaffenen Parkplatz von hinten in das Gebäude gelangen, sich ausrüsten und vorne mit den Fahrzeugen ausrücken", erklärt Stadtbrandmeister Armin Klingenbeck. Am bisherigen Standort musste das Löschfahrzeug zunächst vorsichtig rausgefahren werden, ehe alle Helfer zusteigen konnten.

Homogener Gesamteindruck

Das neue Magazin verfügt über drei Volumen: die Fahrzeughalle als Hauptblickquelle, der angebaute Aufenthaltsraum sowie eine Lagerstätte. Es ist komplett mit Holz verschalt und besitzt ein begrüntes Flachdach. „Der Bau fügt sich in seine ländliche Umgebung ein und erzeugt einen sehr homogenen Gesamteindruck", beschreibt Jan Hofacker, stellvertretener Ressortleiter Bauen & Verkehr, das neue Feuerwehrheim. „Wir haben die Wege komplett in 3D geplant, was uns die Umsetzung sehr erleichtert hat. Der Ablauf während der Bauphase war nahezu optimal", so Hofacker weiter.

Das bisherige Gerätehaus befindet sich in einer alten Scheune, die in keinster Weise den heutigen Ansprüchen gerecht wird. Fotos: Stadtverwaltung

Bauarbeiten sind im Zeitplan

Die Bauzeit sei dabei trotz Corona eingehalten worden, bestätigt Bauleiter Gerd Großmann, ebenfalls Ressort Bauen & Verkehr. „Jetzt finden noch Elektroarbeiten statt, die Möblierung kommt noch rein sowie die EDV", fasst Großmann die kommenden Schritte zusammen. Den Umzug müssen die 26 aktiven Kameradinnen und Kameraden dann jedoch selbst durchführen. „Damit jeder weiß, wo seine Sachen nachher stehen, zeichnet sich jeder selbst verantwortlich, seine persönliche Schutzausrüstung im neuen Magazin unterzustellen", betont Klingenbeck. Er sieht die Einheit in Onolzheim auf einem guten Weg. „Mit 24 Jugendfeuerwehrleuten sind wir stark besetzt. Jetzt haben wir die Ressourcen geschaffen, das ganze Potenzial auch auszuschöpfen."

KULTURWOCHENENDE

Lieblingsfotos für Ausstellung gesucht

Auch in diesem Jahr möchte der Arbeitskreis Kulturwochenende die Innenstadt mit einer Fotoausstellung beleben und ruft daher (Hobby-)Fotografinnen und Fotografen auf, eigene Lieblingsfotos von einem der vergangenen Kulturwochenenden einzusenden.

Bereits 2020 konnte aufgrund der Corona-Pandemie kein Kulturwochenende stattfinden. Und auch 2021 wird kein KuWo im hergebrachten Veranstaltungsformat über die Bühne gehen können.

„Mein KuWo...!"

Um den Ausfall des Kulturwochenendes für die Fans etwas erträglicher zu machen, hatte der Arbeitskreis bereits im vergangenen Jahr einen fotografischen Rückblick auf 24 Jahre KuWo zusammengestellt. Gezeigt wurden die großen, farbenfrohe Motive auf dem Markt- und Schweinemarktplatz. Dieses Ausstellungskonzept soll nun fortgeführt werden – in diesem Jahr allerdings mit Fotos aus dem Publikum. Der Arbeitskreis freut sich daher auf zahlreiche Einsendungen zum Thema „Mein KuWo...!".

Auch 2021 soll es in der Innenstadt eine KuWo-Ausstellung geben. Dafür werden Lieblingsfotos von KuWo-Fans gesucht. Foto: Hans-Martin Falk

„Aus der Reihe KuWo"

Unter dem Motto „Aus der Reihe KuWo" findet zudem Ende August eine Woche Kultur auf dem Volksfestplatz und im Spitalpark statt. Das Ressort Soziales & Kultur hat dazu gemeinsam mit dem Arbeitskreis Kulturwochenende ein alternatives Veranstaltungskonzept erarbeitet, das auch unter Corona-Bedingungen einen Hauch von KuWo nach Crailsheim bringen wird.

Info: Bitte schicken Sie Ihre Fotos in guter Auflösung (mind. 10 MB) an kultur@crailsheim.de. Einsendeschuss ist der 30. Juni 2021. Für Rückfragen steht Ihnen das Ressort Soziales & Kultur unter Telefon 07951 403-1289 zur Verfügung.

VOLLSPERRUNG

Bauarbeiten in der Parkstraße dauern an

Noch bis Ende Juni 2022 wird die Parkstraße im Bereich des dortigen neugebauten Kindergartens gesperrt bleiben. Denn auch wenn der Hauptbau steht, sind noch zahlreiche Arbeiten durchzuführen.

Bereits seit April 2020 ist die Parkstraße zwischen der Spitalstraße und dem Schlossplatz gesperrt. Grund hierfür waren der Abriss und der Neubau des dortigen Kindergartens. Auch wenn die Arbeiten hier sehr gut voranschreiten, muss die Straße bis Ende Juni 2022 weiter gesperrt bleiben. Ursächlich sind nicht nur Abschlussarbeiten am eigentlichen Gebäude, sondern auch der anstehende Abbruch der Hausnummer 2. Zudem müssen die Außenanlagen genauso noch gestaltet werden, wie die Spielflächen. Ebenso werden Abfangarbeiten der Stadtmauer zum Stadtgraben sowie Baumschutzarbeiten durchgeführt. Da diese Maßnahmen nur unter einer Vollsperrung der Straße umgesetzt werden können, bleibt die bisherige Sperre bestehen. Der Verkehr wird weiterhin über den Schlossplatz, Schulstraße und Lange Straße umgeleitet.

Damit die großen Arbeitsmaschinen auf der Baustelle gefahrenfrei arbeiten können, muss die Parkstraße weiterhin gesperrt bleiben. Foto: Stadtverwaltung

STADTARCHIV

„Dürer-Bild auf Altar in Crailsheim entdeckt“

Mit der Ausrichtung einer Tagung und der Publikation eines Tagungsbandes hat das Stadtarchiv Crailsheim eine sensationelle Diskussion angestoßen.

Schon lange beschäftigen sich Kunstliebhaber und Kunsthistoriker mit dem Altar der Crailsheimer Johanneskirche, der Ende des 15. Jahrhunderts entstanden ist und in farbenprächtigen Bildern das Leben und die Passion Johannes des Täufers und das Sterben Christi darstellt. Was allerdings in den letzten Tagen und Wochen geschehen ist, war kaum vorherzusehen. Eine Pressemeldung der dpa hat eine deutschlandweite Nachrichtenflut ausgelöst: „Dürer-Bild auf Altar in Crailsheim entdeckt“. Anfragen von Rundfunkanstalten wie SWR und WDR, von Tageszeitungen und wissenschaftlichen Instituten gingen daraufhin beim Crailsheimer Stadtarchiv ein. Was war geschehen?

Der Altar der Johanneskirche erhält aktuell viel Aufmerksamkeit, denn die Figur des Henkers (unten links) wird dem berühmten Künstler Albrecht Dürer zugeschrieben. Foto: Stadtarchiv

Dürer-Frage wurde 2016 zum zweiten Mal gestellt

Das Ganze hat eine Vorgeschichte: Das Stadtarchiv Crailsheim hatte 2016 gemeinsam mit der evangelischen Johanneskirchengemeinde und dem Crailsheimer Historischen Verein eine Tagung zum Altar veranstaltet. Der Zeitpunkt war gut gewählt, denn damals wurden die Bestände der fränkischen Tafelmalerei im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg aufgearbeitet und genauer untersucht. Zudem stand eine vertiefte Beschäftigung mit dem Werk Michael Wolgemuts anlässlich seines 500. Todestages im Jahr 2019 bevor. Zur Tagung wurden mehrere Expertinnen und Experten eingeladen, es sollte geklärt werden, ob sich der Crailsheimer Altar in die Werkstatt Wolgemuts einordnen ließe. Dies war seit der Mitte des 19. Jahrhunderts immer wieder vorgeschlagen worden. Überraschend war jedoch am Ende der Tagung, dass nicht nur die Herkunft aus der berühmten Nürnberger Werkstatt bekräftigt wurde, sondern auch „die Dürer-Frage“ erneut gestellt wurde. Schon einmal wurde dies nämlich diskutiert, im Jahr 1928, als anlässlich des 400. Todestages von Albrecht Dürer eine große Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum veranstaltet wurde. Der Crailsheimer Altar wurde damals sogar nach Nürnberg transportiert. Es sollte untersucht werden, ob eine Beteiligung Dürers während seiner Gesellenzeit bei Michael Wolgemut möglich schiene. Damals fiel die Bewertung negativ aus.

Ergebnis der Tagung

Als Ergebnis der Crailsheimer Tagung wurde jedoch von sämtlichen Referenten einmütig festgehalten, dass der Altar um 1490 entstanden sein musste. Dazu wurden zahlreiche Vergleichsbeispiele angeführt. Und diese stammten

meist aus der Wolgemut-Werkstatt. Um 1490 war jedoch auch Dürer als Lehrling in der Wolgemut-Werkstatt tätig. Und tatsächlich gibt es auf dem Altar Manches, was innovativer ist und sich nicht der Werkstatt-Tradition zuordnen lässt. Dieses Ergebnis der Tagung ist im Aufsatzband, der im September 2020 in der Johanneskirche vorgestellt wurde, festgehalten.

Experte gibt sich überzeugt

Anlässlich des 550. Jahrestags des Geburtstags von Dürer am 21. Mai dieses Jahres ist der Kunsthistoriker Manuel Teget-Welz von der Universität Erlangen nun einen Schritt weitergegangen. Er hat die Figur des Henkers in der Szene „Gastmahl des Herodes“ aufgrund von Vergleichen mit Dürers frühen Werken diesem direkt zugeschrieben. Auch Matthias Weniger vom Bayerischen Nationalmuseum München ist schon einige Zeit von der Beteiligung Dürers überzeugt. Daraufhin entstand die Pressemeldung der dpa – und binnen Stunden explodierte die Zahl der Fundstellen auf den gängigen Internet-Suchmaschinen.

Nun ist man im Stadtarchiv gespannt, wie die Fachwelt das Thema diskutiert und was sich daraus entwickelt. Absehbar ist jedoch jetzt schon, dass die Nachfrage nach Führungen stark ansteigen wird.

Info: Den Tagungsband zum Altar der Crailsheimer Johanneskirche gibt es zum Preis von 28 Euro im Stadtarchiv.

Über Helga Steiger:

Die Tagung zum Crailsheimer Altar wurde von Dr. Helga Steiger im Auftrag des Stadtarchivs konzipiert. Steiger hat Kunstgeschichte, Philosophie und Pädagogik an den Universitäten von Erlangen und Stuttgart studiert und sich dabei auf Bau- und Kunstgeschichte des Mittelalters spezialisiert. Ihre Magisterarbeit hat sie über die Wandmalereien der Kirche in Bächlingen geschrieben. Die Dissertation ist der Baugeschichte von St. Michael in Schwäbisch Hall gewidmet. Seit 2019 ist sie beim Crailsheimer Stadtarchiv angestellt.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen eintragen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können bevorstehende Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender auf der Homepage eintragen lassen. Unter www.crailsheim.de/veranstaltung+eintragen ist hierfür ein Kontaktformular hinterlegt. Wichtig ist dabei, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen werden muss.

AB 22. JUNI

Abschnitt der Worthingtonstraße halbseitig gesperrt

Von Dienstag, 22. Juni bis voraussichtlich Samstag, 26. Juni wird ein Abschnitt der Worthingtonstraße halbseitig gesperrt. Der Grund ist die Verlegung einer Gasleitung.

Die Zufahrt zur Worthingtonstraße aus Richtung Goethestraße ist bis zur Post und zum ZOB frei und für den Autoverkehr befahrbar. Die Zufahrt zur Innenstadt ist über die Grabenstraße möglich.

Stadtbus-Verkehr ebenfalls betroffen

Die Haltestellen Stadthotel, ZOB und Cinecity (Nightliner) in Richtung Ingersheim und Gröningen können von allen Stadtbuslinien nicht angefahren werden. Alle Linien werden vom Lise-Meitner-Gymnasium kommend über den Alten Postweg und die Bahnhofstraße umgeleitet. Für die Umstiege in Richtung Kreßberg und Fichtenau bitte die Haltestelle „Rathaus“ nutzen.

HAUPTAUSSCHUSS

GRUNDSTÜCKSVERKAUF

Brandschutzfirma kann erweitern

Im Gewerbegebiet Fliegerhorst kann die Firma Jacobsen Brandschutz GmbH ihre bisherigen Flächen um 2.500 Quadratmeter erweitern. Der Hauptausschuss will bei künftigen Entscheidungen jedoch noch stärker auf den Flächenverbrauch schauen.

Das seit 2016 im Fliegerhorst ansässige Unternehmen Jacobsen Brandschutz GmbH benötigt zusätzliche Flächen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung reicht das aktuelle Grundstück, auf dem bereits in einem zweiten Bauabschnitt eine zusätzliche Halle errichtet worden war, nicht mehr aus. Aus diesem Grund möchte die Firma angrenzend an ihr jetziges Grundstück eine weitere, 2.500 Quadratmeter große, Fläche erwerben. Auf dieser soll ein einstöckiges Bürogebäude errichtet werden, das rund 700 Quadratmeter groß sein soll. Dort ist geplant, die komplette Verwaltung samt Schulungsräumen unterzubringen.

Grundsätzlich begrüßten die Hauptausschussmitglieder die Pläne der Firma und sprachen sich dafür aus. Allerdings beanstandeten sie auch, dass der Verwaltungstrakt lediglich eingeschossig geplant sei und somit viel Fläche einnehme. „Wir sollten künftig daher nur mehrgeschossige Bauten zulassen, sofern es die Örtlichkeit zulässt“, meinte Markus Schmidt (Grüne). Auch Lukas Köberle von der CDU wollte wissen, ob die Verwaltung nur diesen Vorschlag geprüft oder auch andere erhalten habe. Ähnlich sah dies auch Peter Gansky von der Bürgerliste. „In diesem Bauabschnitt ist ein höherer Bau nicht möglich“, antwortete Anna-Larissa Baranowksi, Ressortleiterin Finanzen.

Jochen Lehner (AWV) kritisierte seine Kollegen: „Ich finde es erschreckend, wie mit einer Firma umgegangen wird, die sich in Crailsheim erweitern will. Wir sprechen über einen Personalzuwachs von 50 Prozent. Wir können da keinen Palast erwarten. Das Unternehmen hat sich gut entwickelt und wir sollten es ihm ermöglichen, sich so weiterzuentwickeln, wie es dies möchte.“ Bevor es zu einer möglichen Vertagung des Themas kam, nutzte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer eine Sitzungsunterbrechung dazu, mit dem Geschäftsinhaber Clemens Jacobsen zu sprechen, der im Zuschauerraum saß und nach der Pause kurzerhand selbst dem Ausschuss Rede und Antwort stand: „Unsere Mittel sind begrenzt, denn wir können nur das ausgeben, was wir haben. Wir wollen an diesem Standort rund 67 Menschen Arbeit geben und haben uns bewusst für Crailsheim entschieden.“ Er stellte klar, dass zwar derzeit nur eingeschossig geplant werde, aber zukünftig das neue Verwaltungsgebäude um weitere Stockwerke aufgestockt werden könne, sofern der Bedarf besteht.

Nach den Erläuterungen von Jacobsen stimmte der Ausschuss bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen dem Verkauf schließlich mehrheitlich zu.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

SACHGEBIET GIS

Vermessungsdrohne erleichtert Arbeit der gesamten Bauverwaltung

Vor der Sitzung des Bau- und Sozialausschusses führten die beiden städtischen Drohnen-Pilotinnen Kristin Probst und Katharina Neidlein den Beiratsmitgliedern die Funktion der im Herbst 2020 angeschafften Flug- und Vermessungsdrohne vor. Stefan Rettenmeier, stellvertretender Ressortleiter Stadtentwicklung, erläuterte die zahlreichen Einsatzmöglichkeiten der Drohne.

Stetig wachsende Anforderungen an die Bereitstellung und Erhebung von Geodaten führten im Sachgebiet GIS zu der Entscheidung, eine eigene Vermessungsdrohne anzuschaffen. Die Datenerfassung kann mithilfe der Drohne einerseits effizienter gestaltet werden, andererseits können nun auch Daten erfasst werden, die mit klassischer Vermessung nicht oder nur mit hohem Aufwand zu erfassen wären.

Zwei städtische Pilotinnen ausgebildet

Die Vermessungsdrohne wurde im Oktober vergangenen Jahres im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung beschafft. Vom Sachgebiet GIS haben aktuell mit Kristin Probst und Katharina Neidlein zwei Mitarbeiterinnen eine Ausbildung zur qualifizierten Drohnen-Pilotin absolviert und den Kenntnisnachweis, den sogenannten Drohnenführerschein, abgelegt.

Einsatz in der gesamten Bauverwaltung

Durch das breite Spektrum an Einsatzmöglichkeiten, die die Drohnentechnik bietet, profitieren unterschiedlichste Bereiche der Bauverwaltung. „Die Anschaffungskosten von 11.000 Euro amortisieren sich bereits innerhalb eines Jahres, da wir in bestimmten Bereichen keine Fremdaufträge mehr vergeben müssen“, betonte Stefan Rettenmaier.

Praktische Anwendung

Neben der Schaffung von Planungsgrundlagen für die Sachgebiete Stadtplanung, Tiefbau und Hochbau helfen ansprechende Luftbilder zum Beispiel

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

bei der Vermarktung von Bau- oder Gewerbegebieten. Detaillierte Aufnahmen von Baugruben können zur Berechnung des Auffüllvolumens herangezogen werden. Auch Bauüberwachung von Großprojekten, wie der Hauptkläranlage an der Heldenmühle, werden durch die Drohnenbilder vereinfacht. Selbst bei der Pflege und Aktualisierung des Friedhofskatasters helfen neueste Bilder aus der Luft. Ganz aktuell trugen die Drohnenfotos und -videos auch bei der Dokumentation des großen Brandschadens an einem städtischen Gebäude in der Burgbergstraße bei. „Wir sind selbst überrascht, wie viele Stellen im Rathaus den Einsatz der Drohne zu nutzen wissen", erklärte Rettenmeier den Beiräten bei der Vorführung vor dem Hangar.

Die beiden Drohnen-Pilotinnen Kristin Probst (links) und Katharina Neidlein zeigten den Mitgliedern des Bau- und Sozialausschusses, wie präzise sich die Messungen und Bildaufnahmen einer Flugdrohne live und computergestützt steuern lassen. Foto: Stadtverwaltung

SITZUNG AM 8. JUNI

Anfragen der Beiräte

■ **Sanierung Bahnhofstraße**

Ralf Baierlein (SPD) erkundigte sich, weshalb sich die Baumaßnahme in der Bahnhofstraße verzögert habe. Gerhard Schacht, Ressortleiter Bauen & Verkehr, erläuterte, dass zusätzliche und unerwartete Arbeiten im Untergrund die Verzögerung verursachten [Anmerkung der Redaktion: So mussten von den Stadtwerken unter anderem zwei unbekannte Gewölbekeller, die sich über die gesamte Straßenbreite erstreckten, abgebrochen und aufgefüllt werden. Zusätzlich waren etliche Betonabbrucharbeiten über den gesamten Gehwegbereich aufgrund alter Hydranten, die erst bei Aushubarbeiten des Gehwegunterbaus sichtbar wurden, nötig].

■ **Weitere Mülleimer**

Ralf Baierlein (SPD) regte an, auf dem Spielplatz in der Brunnenstraße weitere Mülleimer anzubringen, da der Spielplatz häufig stark verschmutzt sei. Gerhard Schacht, Ressort Bauen & Verkehr, sagte eine Überprüfung zu.

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Fenster- und Sonnenschutzarbeiten vergeben

Mit der Vergabe des Gewerks Fenster- und Sonnenschutzarbeiten kann die Sanierung des dritten Bauabschnitts („Lernquartier") am Albert-Schweitzer-Gymnasium abgeschlossen und die Lebensdauer der Fenster in diesem Bau verlängert werden.

Die Fenster der Südseite des sogenannten Lernquartiers sind aus Holz, die im Zuge der Sanierung neu gestrichen und mit einer Aludeckschale versehen werden sollen. Den Zuschlag erhält die Bau- und Möbelschreinerei Ebert aus Dombühl zum Angebotspreis von 241.351,04 Euro. Das Angebot des Unternehmens war übrigens das einzige, das auf die öffentliche Ausschreibung eingegangen war.

AUS DEM GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 10. JUNI

Die wichtigsten Ergebnisse in der Übersicht

In der letzten Sitzung des Gemeinderats am 10. Juni wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

■ **Verkaufspreise für Grundstücke in Wohngebieten**

Bei der Berechnung von Grundstückspreisen für städtische Bauplätze ändert sich nichts. Die Grünen-Fraktion hatte beantragt, größere Bauplätze zu verteuern, mit dem Ziel, dass möglichst eine dichte Bebauung erfolgt. Der Antrag fand jedoch keine Mehrheit. Mehr dazu im nachfolgenden Bericht.

■ **Einführung einer Bürger-App**

Ebenfalls abgelehnt wurde der BLC-Antrag, in Crailsheim eine Bürger-App zur Erleichterung oder Ergänzung von Bürgerbeteiligungsprozessen einzuführen. *Fortsetzung auf Seite 14*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Die Mehrheit des Gemeinderats wollte zunächst die Bürgerbeteiligungsprozesse grundlegend diskutieren und neu ausrichten. Mehr dazu im nachfolgenden Bericht.

■ **Schulentwicklungsplanung**

Auf Bitten der Verwaltung wird das Thema der Schulentwicklungsplanung erst im Juli beraten. Mehr dazu im nachfolgenden Bericht.

■ **Bebauungsplan „Hofwiesenstraße/Haller Straße“**

Der Gemeinderat fasste den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Hofwiesenstraße/Haller Straße (siehe „Amtliche Bekanntmachungen“). Ziel ist es, eine bessere Auslastung (Nachverdichtung) sowie eine flexiblere Nutzungsmischung auf der betreffenden Gewerbefläche in Roßfeld zu ermöglichen.

■ **Bebauungsplan „Wilhelmstraße Westseite“**

Die Stadtverwaltung hatte im Bau- und Sozialausschuss sowie im Gemeinderat eine erste städtebauliche Angebotsplanung zur Nachverdichtung dieses Innenstadt-Bereichs vorgestellt. Ziel der Grobplanung ist es, im Bereich zwischen Wilhelmstraße und Jagstgartenweg größere, zusammenhängende Einzelhandelsflächen und die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum zu ermöglichen. Außerdem sollen die verschiedenen Eigentümer ihre Grundstücke unabhängig voneinander weiterentwickeln können. Der Gemeinderat nahm den Entwurf zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung anschließend zu prüfen, unter welchen Bedingungen ein städtebaulicher Architektur-Wettbewerb für diesen sensiblen Innenstadtbereich möglich ist. Auch eine Alternative der vorgestellten Angebotsplanung mit mehr Einzelhandelsfläche – nicht nur im EG, sondern auch im 1. Stock der Gebäude – soll erarbeitet werden.

Info:

Eine ausführliche Berichterstattung über die Sitzung folgt in den nächsten Stadtblattausgaben.

EIGENHEIM

Verkaufspreise in Wohngebieten bleiben unverändert

Die Grünen sind mit ihrem Vorhaben gescheitert, die Preise von Baugrundstücken je nach Größe zu staffeln. Die Verwaltung soll zukünftig dennoch auf bessere Zuschnitte der Bauplätze achten.

Bereits in der vergangenen Sitzung hatte der Gemeinderat über den Vorschlag der Grünen-Fraktion diskutiert. Diese hatten beantragt, einen festen Preis pro Quadratmeter zu erheben, der dem sozialen Wohnungsbau zugeführt werden soll. Damals wurde das Thema vertagt, nun wurde der Antrag konkretisiert. Demnach schlugen die Grünen vor, die Preise für Bauflächen in Wohngebieten bis 500 Quadratmeter wie bisher beizubehalten. Für die nächsten 100 Quadratmeter sollten die Käufer indes 15 Euro pro Quadratmeter mehr zahlen, ab 701 Quadratmeter sollte der Mehrpreis dann 20 Euro pro Quadratmeter betragen. Damit könne jeder, der den Wunsch hat zu bauen, sich diesen erfüllen. Wer jedoch mehr Fläche wolle, müsse dafür allerdings extra zahlen.

Die Verwaltung merkte in ihrer Stellungnahme an, dass es bereits heute zu einer Abschöpfung des Planungswertgewinns bei allen Baugrundstücken in Form einer Infrastrukturpauschale komme, die der Stärkung der Innenentwicklung dienen soll. Bei einer pauschalen Erhebung eines festen Preiszuschlages könnten derweil Wettbewerbsnachteile für den Standort Crailsheim entstehen. Zudem würden entsprechende Preiszuschläge womöglich zu höheren Ankaufspreisen führen und eine Preisspirale zur weiteren Verteuerung von Bauland in Gang setzen. Außerdem könnte es passieren, dass solche Einnahmen zur Finanzierung von Pflichteinnahmen eingesetzt werden müssten und damit indirekt verpuffen würden. Stattdessen schlug die Stadt vor, einen sparsamen Flächenverbrauch bei der Ausweisung von künftigen Baugebieten durch eine Steuerung über das Planungsrecht anzustreben.

Lukas Köberle (CDU) forderte im Hauptausschuss, dass man jungen Familien keine zusätzlichen Steine in den Weg legen sollte. Gernot Mitsch (SPD) sah es als unabdingbar an, auf einen sparsameren Flächenverbrauch zu achten, weshalb die Bauverwaltung in ihrer Planung bereits entsprechende Zuschnitte berücksichtigen sollte. Die SPD wolle keine übergroßen Grundstücke, sondern Flächen, die den Bedürfnissen von möglichst vielen gerecht werden. Die AWV war sich derweil unschlüssig. Sie hielten das Grünen-Modell für zu kompliziert und sprachen sich ebenfalls eher für eine planungsrechtliche Steuerung aus. Sympathien für das Anliegen der Grünen hegte derweil Peter Gansky (BLC): „Ich bin froh um jeden, der nicht nach Crailsheim zieht, da wir für diesen auch Infrastruktur bereithalten müssen.“ Er stellte die Frage in den Raum, wer sich denn heutzutage überhaupt noch für 400.000 Euro ein Eigenheim leisten könne?

Gerhard Neidlein von der CDU blickte auf alte Baugebiete und das dortige Vorgehen zurück: „Im Sauerbrunnen musste damals eine Scheune drangebaut werden und örtliche Unternehmen haben unterstützt. Unten waren die Häuser dann selbst bewohnt, das Dachgeschoss wurde zur Finanzierung vermietet. Schon da waren die Flächen 500 Quadratmeter groß.“ Die Hirtenwiesen seien hingegen das Gegenbeispiel mit einer „Prachtbau“-Straße. „Damals hatten wir Sorge, dass wir die großen Bauflächen nicht verkauft bekommen, jetzt ist es einer der schönsten Teile Crailsheims“, so Neidlein. Vor allem die Infrastruktur könnte bei zu kleinen Bauflächen und damit fehlenden Stellplätzen leiden. Ein sozialer Zuschlag, wie von den Grünen gefordert, sei für ihn nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Alexander Kraft von den Grünen versuchte noch einmal den Kern des Antrags herauszustellen: „Wir wollen Anreize für kleine Grundstücke schaffen. Wenn sich die Leute mit weniger Platz

AUS DEM GEMEINDERAT

zufrieden geben, dann wird es insgesamt mehr Menschen ermöglicht, zu bauen." Lukas Köberle erkannte dennoch keinen Sinn in dem Vorhaben: „Quersubventionieren ist nicht sozial. Wir zahlen alle Steuern und wer ein Haus bauen will, dem nehmen wir was weg wie bei Robin Hood. Wer ein größeres Auto kaufen möchte, muss ja auch nicht mehr zahlen, um damit den ÖPNV zu unterstützen."

Bei neun Stimmen dafür und 30 Gegenstimmen wurde der Antrag schließlich mit großer Mehrheit abgelehnt.

ZU DIR? ZU MIR? ZU UNS!

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

ESSENSAUSGABEKRAFT (W/M/D)
(2021-05-01)

im Ressort Bildung & Wirtschaft (Sachgebiet Schulverwaltung) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns
- die Ausgabe des Mittagessens
- Vorbereitungs- und Reinigungsarbeiten vor und nach der Ausgabe

Das bringen Sie mit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Erfahrung im Bereich der Lebensmittelausgabe und Zubereitung sind von Vorteil

Das bieten wir Ihnen
- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine befristete Teilzeitstelle bis 31.08.2022 mit 8 Stunden pro Kalenderwoche. Der Einsatzort ist die Reußenbergschule. Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 1 TVöD. Wir behalten uns organisatorische Änderungen im Aufgabengebiet vor.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung
- Frau Laube, Ressort Bildung & Wirtschaft, Tel. +49 7951 403-1215
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 30.06.2021 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

BÜRGER-APP

Richtige Idee zur falschen Zeit

Die Bürgerliste Crailsheim hatte beantragt, dass die Stadtverwaltung Informationen zur Erstellung einer sogenannten Bürger-App zusammenstellen sollte, sodass über die Einführung dieses Bürgerbeteiligungs-Werkzeugs abgestimmt werden kann. Die anderen Fraktionen begrüßten zwar grundsätzlich diese Idee, hielten den gewählten Zeitpunkt jedoch für falsch.

Seit zwei Jahren können die Bürgerinnen und Bürger in Tübingen per App in Befragungen ihren Standpunkt zu ausgewählten Themen per Smartphone kundtun. Damit erhält die Stadt ein Meinungsbild der Bevölkerung, wodurch der Gemeinderat bei seiner Entscheidungsfindung unterstützt werden soll. Die BLC wollte solch eine App auch für Crailsheim haben und ließ über die Einführung nun diskutieren.

App erzeugt Erwartungshaltung

Die Verwaltung teilte mit, dass sich rund 20 Prozent der Tübinger Einwohner an den bislang zwei gestellten Befragungen beteiligt haben. Allerdings merkte sie auch an, dass eine solche Partizipation niemals ausschließlich über die App erfolgen dürfte, sondern in Bezug zu den bereits vorhandenen Beteiligungsformaten gesetzt werden müsste. Diese seien nicht nur kostengünstiger, sondern auch zielführender, zumal angesichts niedriger Wahlbeteiligung zu befürchten gilt, dass die Beteiligungsquote an der App in Crailsheim geringer ausfallen dürfte. Die Stadtverwaltung wies ferner darauf hin, dass mit der Nutzung der App auch eine gewisse Erwartungshaltung an den Gemeinderat erzeugt werde. Zudem drohe die Gefahr, dass Themenbereiche zu komplex seien, um diese auf einfache Art und Weise in eine App herunterzubrechen. Klassische Bürgerversammlungen, Ideensprints oder auch innovative „Design Thinking"-Prozesse seien hier erfolgsversprechender, da ein intensiver Austausch mit der Bürgerschaft ermöglicht werde. *Fortsetzung auf Seite 16*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

Klausurtagung soll abgewartet werden

Dieser Auffassung folgte auch eine große Mehrheit des Gemeinderates. „Der Gemeinderat ist ein sehr komplexes Konstrukt. Wir können eine solche App den Menschen an die Hand geben, aber dann laufen wir Gefahr einer Bauchentscheidung. Denn mit der App erreichen wir auch nur die, die es interessiert“, befand Lukas Köberle (CDU). Gernot Mitsch (SPD) verwies darauf, dass die SPD solch ein Vorhaben bereits für den vorletzten Haushalt beantragt habe, das Thema damals auf Anraten der Verwaltung jedoch vertagt worden ist. Denn ursprünglich wollte man sich im Rahmen einer Klausurtagung dem Bereich der Bürgerbeteiligung widmen. „Die Veranstaltung war auch bereits schon terminiert, doch dann kam Corona dazwischen“, räumte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer ein. Allerdings sei die Stadt bereits heute bestrebt, die Bürgerschaft einzubinden, wie man bei der Landesgartenschau, der Stadthalle mit dem Austausch mit Interessensgruppen oder auch demnächst bezüglich des Verkehrskonzeptes sehen könne.

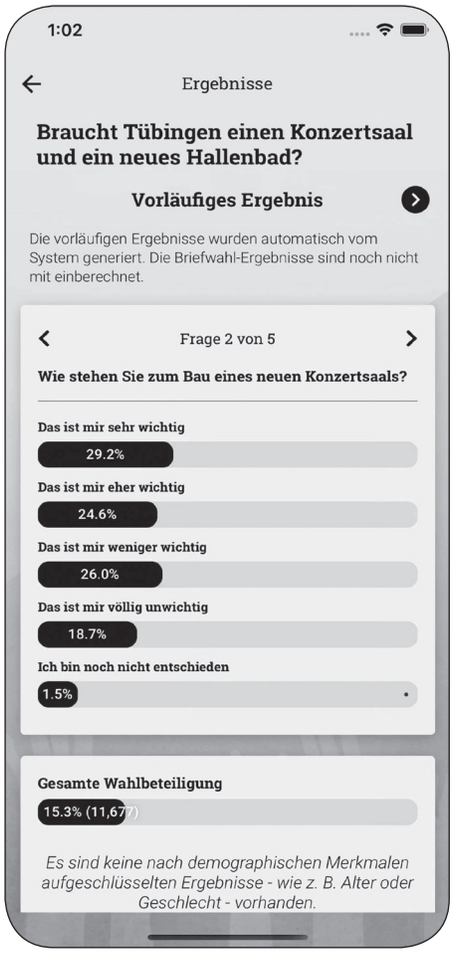
BLC will mehr Bürger erreichen

Jochen Lehner (AWV) sah es ähnlich wie die CDU: „Wir erhalten hier immer dicke Unterlagen. Ich habe Sorge, dass der persönliche Kontakt zum Bürger hier verloren geht.“ Der antragstellende Peter Gansky (BLC) konnte diese Auffassung nicht teilen: „Ich habe das Vertrauen in die Bevölkerung, dass sie sich informieren und uns Rückmeldung geben kann. Wir müssen alles Mögliche gegen die Politikverdrossenheit tun und ich finde, wir machen hier zu wenig.“ Er betonte, dass nach seiner Auffassung die App niemals Bürgerinfo-Veranstaltungen ersetzen, sondern sie lediglich Stimmungen abbilden könne. „Die App spricht alle an und nicht nur die Menschen, die 200 Meter um ein Bauvorhaben drumherum wohnen“, so Gansky. Seine Listenkollegin Ingeborg Hein stimmte ihm da zu: „Traut man dem Bürger nicht? Oder hat man Angst, dass es zu Entscheidungen kommt, die man so nicht will?“

Für Sebastian Karg (Grüne) beides Äußerungen, die er so nicht stehen lassen wollte: „In der Öffentlichkeit wird jetzt das Bild erzeugt, als wenn der Gemeinderat keine Bürgerbeteiligung will. Das ist populistisch. Es geht uns darum, dass die Idee noch nicht ausgereift genug ist, um jetzt darüber abzustimmen.“ Für SPD-Ratsmann Wolfgang Ansel werde durch das Vorhaben das Pferd von hinten aufgezäumt: „Es geht hier um die Logik der Abläufe. Wir müssen die Prozesse vor der Abstimmung strukturieren und da vorankommen. Die App ist dann der Schlussstein, den wir dann gerne setzen können.“ Uwe Berger (CDU) sprach sich ebenfalls dafür aus, über neue Formen der Bürgerbeteiligung nachzudenken, was jedoch im Rahmen einer Klausurtagung geschehen solle. Markus Schmidt (Grüne) wandte ein, dass es nur um wenige Projekte gehe, bei denen sich aktuell stille Gruppen möglicherweise mehr einbringen könnten: „Ich traue den Menschen das zu.“

Die Entscheidung

Obwohl mehrere Fraktionen ihm nahelegten, den Antrag zurückzuziehen und entsprechende Tagungsschritte abzuwarten, hielt Peter Gansky diesen aufrecht. Bei sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde das BLC-Vorhaben vorerst mehrheitlich abgelehnt.



Wenn es nach der BLC geht, könnte nach dem Vorbild der Stadt Tübingen auch Crailsheim eine Bürger-App bekommen. Foto: Stadtverwaltung/Apple Store

Ist Ihr Reisepass noch gültig?
Ob Ihr Reisepass noch gültig ist, erkennen Sie auf der Seite mit Ihrem Lichtbild unterhalb Ihres Geburtsdatums.

VERNETZEN SIE CRAILSHEIM MIT DER WELT.

CRAILSHEIM

Die Große Kreisstadt Crailsheim bietet in Kooperation mit den Dualen Hochschulen Kehl und Ludwigsburg ab 1. September 2021 den dualen Studiengang zum gehobenen Dienst

BACHELOR OF ARTS – DIGITALES VERWALTUNGSMANAGEMENT (M/W/D)

im Ressort Digitales & Kommunikation an.

Aufbau und Inhalte des Studiums
Das duale Studium beginnt am 1. September und umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Die Theoriephasen werden an den Hochschulen Ludwigsburg oder Kehl stattfinden. Die Praxisphasen können im Ressort Digitales & Kommunikation bei der Stadtverwaltung Crailsheim absolviert werden.
Hier erwerben Sie Kompetenzen, um die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung sowohl strategisch als auch operativ zu steuern und die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen. Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts – Digitales Verwaltungsmanagement" ab, mit dem gleichzeitig die Laufbahnbefähigung für den gehobenen Dienst erworben wird.

Das erwartet Sie bei uns
- Aktive und selbstständige Mitarbeit im Ressort Digitales & Kommunikation, das insbesondere Querschnittsthemen der Stadtverwaltung bearbeitet
- Unterstützung bei der Steuerung von Projekten zur Digitalisierung der Verwaltung und der Bürgerservices
- Mitwirken bei der Einführung der elektronischen Akte

Das bringen Sie mit, um sich für einen Studienplatz bewerben zu können
- Hochschulzugangsberechtigung (bis 15. Juli nachzuweisen)
- Bestandener „Studierfähigkeitstest DVM" an einer der dualen Hochschulen

Das bieten wir Ihnen
- Ab Studienbeginn ein Beamtenverhältnis auf Widerruf mit monatlichen Anwärterbezügen von etwa 1.280 Euro (netto)
- Ein praxisorientiertes Studium mit Praxisphasen in einem jungen und dynamischen Team
- Eigenverantwortliches Mitgestalten der digitalen Transformation einer modernen Stadtverwaltung mit flachen Hierarchien
- Fundierte Einarbeitung zu Beginn der Praxisphase und die Möglichkeit, eine praxisorientierte Abschlussarbeit mit individueller Betreuung zu verfassen

Die Stadtverwaltung Crailsheim bietet die Praxisstelle im Rahmen des Studiengangs Bachelor of Arts – Digitales Verwaltungsmanagement als Ausbildungsbehörde an. Eine Bewerbung ist ab dem 1. April bis zum 15. Juli ausschließlich über das gemeinsame Online-Bewerbungsportal der beiden dualen Hochschulen möglich. Bei der Bewerbung müssen Sie die Stadtverwaltung Crailsheim als Ausbildungsbehörde für die Praxiseinheiten angegeben, wenn Sie ein Praktikum im oben genannten Rahmen absolvieren möchten.

Für Auskünfte zu den Praxiseinheiten bei der Stadtverwaltung stehen Ihnen zur Verfügung
- Martina Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158
- Thomas Haas, Ressort Digitales & Kommunikation, Tel. +49 7951 403-1189

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AUS DEM GEMEINDERAT

SCHULENTWICKLUNGSPLAN

Entscheidung kann Anfang Juli fallen

Gleich mehrere Fraktionen hatten auf eine Entscheidung über die Entwicklung der Schullandschaft in Crailsheim gedrängt. Nachdem ihnen das Verwaltungshandeln zu langsam war, hatten sie entsprechende Anträge gestellt. Nun wurde das Thema dennoch auf Juli vertagt.

Der Unmut in den Gemeinderatsfraktionen ist groß. Nachdem diese im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Schulen und der Verwaltung zu zwei Workshops zusammengekommen waren, um über die Zukunft der Crailsheimer Schullandschaft und Schulentwicklung zu diskutieren, ist es zuletzt ruhig um diese Pläne geworden. Zu ruhig, wenn es nach Auffassung von CDU, SPD und Grünen ging, weshalb sie entsprechende Anträge zur Entscheidungsfindung gestellt hatten.

Die Stadtverwaltung erklärte nun, wieso sich der Prozess so sehr verzögert habe. Demnach seien vier Varianten zur Umsetzung der Schulentwicklung erarbeitet worden – drei von der Verwaltung, eine als gemeinsamer Vorschlag der Gemeinderatsfraktionen und -gruppierungen. Dreh- und Angelpunkt in allen Möglichkeiten seien die Zukunft und Standorte der Realschule zur Flügelau sowie der Leonard-Sachs-Schule. Für die vier Varianten hatte die Verwaltung gemeinsam mit dem Büro BiRegio die Hauptnutzflächen ermittelt und das Regierungspräsidium im Sommer 2020 um eine Bewertung gebeten. Aufgrund eines Mitarbeiterwechsels innerhalb des Präsidiums sowie den Mehrbelastungen durch die Corona-Pandemie und sehr zeitaufwendigen Ermittlungen der Flächen von vier Varianten habe sich der Prozess jedoch immer weiter verzögert.

Nachdem alle Daten vorgelegen hätten, habe die Stadt durch ein Ingenieubüro die Grobkosten aller vier Varianten berechnen lassen. Zudem seien die Punkte Schülerlenkung, Zügigkeit, Sportstätten und ihre Erreichbarkeiten, Baukosten, Maßnahmenplanung auf der Zeitschiene, Fördermöglichkeiten sowie die Baukostensteigerung berücksichtigt worden. Nachdem diese Daten nun allesamt vorliegen würden, möchte die Verwaltung das Thema schnellstmöglich zur Abstimmung in den Gemeinderat geben und strebt eine Entscheidung für die kommende Sitzungsrunde Ende Juni/Anfang Juli an.

Bei der Entscheidung um die Schulentwicklung in Crailsheim spielt der zukünftige Standort der Leonard-Sachs-Schule eine große Rolle.
Foto: Stadtverwaltung

Die CDU zeigte sich zähneknirschend damit einverstanden, wie Lukas Köberle im Ausschuss mitteilte: „Wir wollten, dass sich bei dem Thema was bewegt und das tut es jetzt." Markus Schmidt (Grüne) wollte wissen, ob der Gesamtelternbeirat vorher gehört werden müsste. Ihm antwortete die Ressortleiterin Bildung & Wirtschaft, Margit Fuchs: „Es reicht, die Elternbeiräte der beteiligten Schulen anzuhören, weil es sich um eine Zusammenlegung handelt. Geregelt wird dies alles im Schulgesetz."

Bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen votierte der Gemeinderat mehrheitlich für eine Vertagung des Themas.

SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

Elternbeiräte werden einbezogen

Stadtrat Alexander Kraft (Grüne) hatte im Juni 2020 die Anfrage gestellt, ob die Verwaltung plane, den Gesamtelternbeirat der betroffenen Schulen bei der schulorganisatorischen Untersuchung einzubeziehen.

Laut Schulgesetz müssen die Elternbeiräte (und nicht der Gesamtelternbeirat) der betroffenen Schulen informiert werden, damit diese die Möglichkeit haben, über die geplanten Maßnahmen beraten zu können, so die Antwort des Ressorts Bildung & Wirtschaft.

Die ausführliche Sitzungsvorlage zur Schulentwicklungsplanung gehe daher zeitgleich mit dem Versand an die Mitglieder des Gemeinderats auch an die Elternbeiratsvorsitzenden der jeweiligen Schulen, damit diese noch vor der Sitzung ihre Stellungnahmen abgeben könnten.

AUS DEM GEMEINDERAT

FREIWILLIGE FEUERWEHR – ABTEILUNG ONOLZHEIM

Der Wahl von Breuer und Mihalik zugestimmt

Der Gemeinderat stimmte der Wahl von Brandmeister Patrick Breuer zum Abteilungskommandanten und Löschmeister Benjamin Mihalik zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Feuerwehrabteilung Onolzheim zu.

Die beiden ehrenamtlichen Feuerwehrmänner wurden bereits Mitte April von den aktiven Angehörigen der Abteilung Onolzheim auf die Dauer von fünf Jahren gewählt und verfügen über die erforderlichen Qualifikationen und fachlichen Befähigungen, hieß es in der Sitzungsvorlage. Die Zustimmung des Gemeinderats zur Wahl war daher zu erwarten.

Dank an Ehrenamtliche

Sämtliche Fraktionen und auch die Verwaltungsspitze bedankten sich bei Patrick Breuer und Benjamin Mihalik für deren Engagement und Bereitschaft, die Verantwortung für die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr in Onolzheim zu übernehmen. Beide waren in der Sitzung anwesend. Bedankt hatte sich das Gremium auch bei den Vorgängern der beiden.

Führen nun die Abteilung Onolzheim auch offiziell: Abteilungskommandant Patrick Breuer (rechts) und sein Stellvertreter Benjamin Mihalik.
Foto: Stadtverwaltung

NEHMEN SIE CRAILSHEIM IN DIE HAND.

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SACHBEARBEITER (W/M/D)
(2021-06-03)

im Ressort Finanzen (Sachgebiet Liegenschaften) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns
- An- und Verkauf von Grundstücken einschließlich Wohnbauplatzvermarktung
- Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungsverfahren für Grundstücke
- Ankauf von Baugebieten und Infrastrukturprojekten (z. B. Straße und Wege)
- Vertretung der Stadt bei Flurbereinigungsverfahren
- Ausgleichsflächenmanagement
- Erstellung von Sitzungsvorlagen für den Gemeinderat

Das bringen Sie mit
- Abgeschlossenes Studium als Diplom-Verwaltungsfachwirt/-in FH, Bachelor of Arts – Public Management
- Berufserfahrung im Bereich Liegenschaftswesen, Vertrags- und Grundbuchrecht sind erwünscht
- Fundierte EDV-Kenntnisse in MS-Office
- Engagiertes, strukturiertes, team- und zielorientiertes Arbeiten
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Belastbarkeit

Das bieten wir Ihnen
- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit Beschäftigungsumfang von 50 %. Die Vergütung erfolgt je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 10 TVöD bzw. A 11 LBesO.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung
- Frau Baranowski, Ressort Finanzen, Tel. +49 7951 403-1210
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 02.07.2021 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGE

BürgerGIS ist online

Dennis Arendt (SPD) hatte sich im Juni 2020 nach dem Umsetzungsstand des BürgerGIS erkundigt.

Das BürgerGIS wurde zum 1. Juni 2021 freigeschaltet. Es ist der neueste Zuwachs im digitalen Angebot der Stadt, heißt es nun in der Antwort der Stadtverwaltung. Die Kartenanwendung ist über www.crailsheim.de/buergergis erreichbar und kann sowohl zu Hause am Computer als auch unterwegs auf dem Smartphone abgerufen werden. Mithilfe des BürgerGIS können verschiedene Themen wie zum Beispiel alle Bebauungspläne der Stadt eingesehen und heruntergeladen werden. Dank intuitiver Bedienung können die Bebauungspläne schnell gefunden und angezeigt werden. Die textlichen und zeichnerischen Festsetzungen von aktuell 478 Bebauungsplänen können ebenfalls heruntergeladen und angezeigt werden.

Inhalte auf städtische Themen beschränkt

Die Inhalte des BürgerGIS wurden bewusst auf städtische Themen beschränkt. Zusätzlich zu den Bebauungsplänen stehen den Bürgerinnen und Bürgern der Flächennutzungsplan sowie sämtliche Bushaltestellen und Kinderspielplätze über den Online-Service zur Verfügung. Weitere Themen wie beispielsweise die Bodenrichtwerte des interkommunalen Gutachterausschusses sind hier geplant und stehen demnächst zum Abruf bereit.

BürgerGIS wird gesetzlichen Anforderungen gerecht

Mit der EU-Richtlinie INSPIRE und dem Landesgeodatenzugangsgesetz hat der Gesetzgeber die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen, die nun von den Kommunen umgesetzt werden. Mit dem BürgerGIS gelingt es der Stadtverwaltung, diesen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Kosten

Die Beschaffung erfolgte im Haushaltsjahr 2020 zu einem Preis von 1.650 Euro. Für das Hosting und die Datenpflege bei den Stadtwerken fallen 480 Euro pro Jahr an. Für die Pflege und Wartung werden durch den Hersteller jährlich 387 Euro berechnet.

Link: www.crailsheim.de/buergergis

Das BürgerGIS ist der neueste Zuwachs im digitalen Angebot der Stadt Crailsheim. **Foto: Stadtverwaltung**

Wo erhalte ich einen Führerscheinantrag und wo kann ich den ausgefüllten Antrag wieder abgeben?

Einen Führerscheinantrag erhalten Sie im Bürgerbüro. Sie können den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag zusammen mit den erforderlichen Unterlagen auch wieder im Bürgerbüro abgeben. Sollten Sie bei Antragstellung noch nicht volljährig sein, ist die Unterschrift beider Elternteile erforderlich. Für die Beantragung eines Führerscheins wird eine Gebühr von 5,10 Euro erhoben.

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGE

Einbindung der Stadt in Bio-Muster-Region Hohenlohe

Im März hatte Stadtrat Sebastian Klunker (AWV) angefragt, ob und wie Crailsheim in die „Bio-Muster-Region Hohenlohe“ eingebunden werden könne.

Das Ziel der Bio-Muster-Regionen ist es, über konkrete Projekte Erzeuger, Verarbeiter und Vermarkter vor Ort bei der Produktion und Vermarktung von Bio-Lebensmitteln zu unterstützen und Projekte entlang der Wertschöpfungskette zu initiieren. Die Bio-Musterregion Hohenlohe hat ihren Sitz bei der Stiftung Haus der Bauern in Kirchberg/Jagst. Kooperationspartner sind der Landkreis Schwäbisch Hall und der Hohenlohekreis, jeweils vertreten durch die Landwirtschaftsämter, zudem Demeter Baden-Württemberg, Bioland Baden-Württemberg sowie der Verein Ecoland. Durch die Fördermittel des Landes werden die Stelle eines Regionalmanagements in den jeweiligen Bio-Musterregionen zu 75 Prozent gefördert sowie zusätzlich Arbeitsplatzkosten und Projektmittel bis zu 30.000 Euro pro Jahr, heißt es erklärend in der Antwort der Verwaltung.

Kontakt zu Regionalmanagerin aufgenommen

Das Ressort Digitales & Kommunikation hat sich mit der Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Hohenlohe ausgetauscht. Der direkte Kontakt zu den Kommunen ist in deren Arbeit eher selten. Die Stadtverwaltung vereinbarte mit der Regionalmanagerin, dass bei zukünftigen Projekten, die sich an Städte und Kommunen richten, ein direkter Austausch stattfinden soll. Vonseiten der Verwaltung wurde insbesondere auf die Aktivitäten im Rahmen der Mitgliedschaft in der Fränkischen Moststraße hingewiesen, die sich neben dem touristischen Aspekt auch mit der Vermarktung regionaler Streuobstprodukte befasst. Auch eine Einbindung der Bio-Musterregion in den jährlich im Herbst stattfindenden Crailsheimer Streuobsttag, beispielsweise mit einem Infostand, wurde besprochen.

ANFRAGE

„Auto-Poser“ auf dem Volksfestplatz

Dennis Arendt (SPD) hatte sich in der Märzsitzung erkundigt, was die Stadtverwaltung gegen die Treffen von sogenannten Auto-Poser auf dem Volksfestplatz und die Lärmbelästigung in der Innenstadt zu unternehmen gedenke.

Die Treffen der „Auto-Poser“ auf dem Volksfestplatz werden von Polizei und kommunalem Ordnungsdienst schon seit längerem im Auge behalten. Aufgrund der vermehrten Corona-Kontrollen im Einzelhandel konnte der Volksfestplatz jedoch nicht mehr verstärkt kontrolliert werden. Der kommunale Ordnungsdienst wird dort künftig allerdings wieder vermehrt tätig sein. Nachts und an Wochenenden ist die Polizei für diese Angelegenheit zuständig. Sollte es zu konkreten Lärmbelästigungen in der Innenstadt kommen, werden Schwerpunktkontrollen im besagten öffentlichen Bereich durch den kommunalen Ordnungsdienst durchgeführt, heißt es in der Antwort der Verwaltung.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen sowie Stadtrat Peter Gansky (BLC) zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich.

BEITRAG DER CDU

Crailsheim – Stadt der Hochbauten?

Stadtrat Siegfried Bögelein, CDU.

Stadtrat Karl Druckenmüller, CDU.

Stadtrat Franz Köberle, CDU. Fotos: privat

Treibende Kraft des großen Wohnbedarfs sind die neugeschaffenen Arbeitsplätze in CR! Für Menschen, die kommen, um zu bleiben! Auch die weniger gut verdienende, systemrelevante Bürgerschaft braucht ein angemessenes Zuhause! Integration beginnt mit Wohnungsangebot an alle! Arbeitsplatznahe Wohnungen wären ein Segen für Mensch und Stadt!

Nur ausreichende Wohneinheiten führen zur Normalisierung der Mietpreise! Wo soll Wohnbau neu entstehen bei der Flächenkonkurrenz zu Landwirtschaft und Schutzgebieten?

1. Auf bereits genehmigten bislang unbebauten Bauplätzen. 2. Auf den in den Orts- und Stadtteilen vorhandenen Entwicklungsplänen. Werden diese proaktiv weiterverfolgt? „Innen vor Außen“! Haus statt Scheuer? 3. Auf mehr Neubauflächen, z. B. stadteigenen Flächen wie am Karlsberg, oder auf geologisch bedingt landwirtschaftlich ertragsärmeren Flächen, wie zwischen Wittau und der L 2218 bei Westgartshausen? Schwieriger ist das Überflutungsgebiet (HQ 100) beim dortigen Sportplatz.

Die Stadt braucht mehr Neubaugebiete, auch wenn diese 25 Prozent an Weg- und Leitungsfläche verschlingen! Denn das Einfamilienhaus ist der Traum unserer Kinder, Enkel, Nichten und Neffen, die eine Familie gründen und ein Nest bauen wollen. *Fortsetzung auf Seite 22*

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 21

Doch auch in CR bleibt aus sozialen und Umweltgründen beim Bau nur der Blick nach oben, wie er hier schon zu OB Zundels Zeiten üblich war. Anderswo werden Gebäude aufgestockt; wächst in CR die Toleranz zu höheren Bauten in der Nachbarschaft? Sind wir innovativ und flexibel genug?

Hochhaus-Aspekte:

1. Tradition: 1. von oben: der Blick von der Villa am Krekelberg zeigt im grünen CR fast jeden Stadtteil durch ein herausragendes Hochhaus markiert, 2. von außen: bei der Wallfahrtskirche am Jakobsweg bei Hohenberg weist ein Schild nach Norden mit der Aufschrift: „links der Burgbergturm, rechts die Hochhäuser von Crailsheim".
2. Soziales: großer Baukörper (optimal fünf bis sieben Geschosse) ergibt die geringsten Baukosten pro Einheit. Damit sind geringste Mietpreise und bezahlbares Wohnen möglich. Höheres Geschoss, bessere Aussicht, Dachgarten oder Begrünung und Fotovoltaik an Dach und Fassade möglich. Höhere Häuser spenden mehr Schatten auf Straßen und Innenhöfe, schützen vor Hitzetod (Turiner Modell im Mittelmeerraum) und sind bei Klimaerwärmung kein großstädtischer Höhenwahn.
3. Umwelt: Hochhaus pro Wohneinheit mit geringstem/r: Flächenverbrauch, Baustoff-Ressourcenverbrauch, Regenwasserabfluss, Bodenversiegelung und -verwundung mit Stickstofffreisetzung bei Bodenplatte und Wegen, Transmissions-Wärmeverlust nach oben.

Fazit

Werte Bürgerschaft, unsere Kinder und ihr Potenzial sind die Zukunft unserer Stadt! Gebt ihnen und unseren Senior/innen ein neues Zuhause! Schafft mehr Wohnbaumöglichkeiten! Ein- und mehrgeschossig! Lasst barrierefreie Wohnungen entstehen! Genehmigt höhere Aufzüge und kürzere Straßenzüge! Schont die Umwelt, genießt mehr Aussicht!

Siegfried Bögelein
Karl Druckenmüller
Franz Köberle

BEITRAG DER SPD

Früher war mehr Optimismus!

Fraktionsvorsitzender Gernot Mitsch, SPD. Foto: privat

Liebe Crailsheimerinnen, liebe Crailsheimer, vor einigen Jahren rief der ehemalige Baubürgermeister Holl die Gruppe „BürgerRad" ins Leben. Sie sollte als Lobby dazu beitragen, das Radfahren in Crailsheim attraktiver zu machen.

Es entstanden neue Radwege! Im Haushalt wurden zunächst 350.000 Euro pro Jahr eingestellt. Mittlerweile wurde diese für die Radfahr-Infrastruktur vorgesehene Summe deutlich gekürzt, da Maßnahmen wegen Personalproblemen nur teilweise umgesetzt werden konnten. Neue Radverbindungen werden nun fast nur noch von Förderzusagen abhängig gebaut.

Einige, die vor Jahren den großen Wurf für die „fahrradfreundliche Stadt Crailsheim" erwartet haben, sind nun enttäuscht. Allerdings wäre es daneben zu behaupten, dass sich für das Radfahren nichts verbessert hätte: Bordsteinabsenkungen, Bodenmarkierungen, Anpassung der Kreisverkehre und nicht zuletzt der Erfolg beim ADFC-Fahrradklimatest. Immerhin besser als Hall! Das kann aber kaum zufriedenstellen!

In der Haller Straße tut sich immer noch nichts, und das, obwohl der, zugegeben, nicht gerade begeisternde Beschluss schon Jahre zurückliegt. Die Erreichbarkeit mancher Schulen mit dem Fahrrad ist nicht gerade verkehrssicher, von Altenmünster in die Hirtenwiesen durch den Engpass Bahnunterführung geht in Richtung Mutprobe, die Unterführung Roter Buck – Sauerbrunnen verschwindet mangels Attraktivität schon lange aus dem Blickfeld, vom Crailsheimer Bahnhof mit dem Fahrrad/E-Bike zu verreisen, gleicht einer Trainingseinheit für Gewichtheber, die gleichzeitig Seiltanzen üben.

Es ließen sich noch die unattraktiven Crailsheimer Rastplätz auf dem Jagstradweg beschreiben und spricht man mit Mitgliedern des BürgerRads, gibt es eine lange Liste von Veränderungs- und Verbesserungsvorschlägen für Ausbau und Optimierung unserer Radwege und ihrer Infrastruktur. Aber dass Notwendiges und Sinnvolles zu unterscheiden ist, weiß jeder. Aus Sicht der Radfahrer-Lobby ist bei der Kommunikation mit der Stadtverwaltung noch einige Luft nach oben. Wünschenswert wären klarere Zuständigkeiten auf dem Rathaus. Verbale Streicheleinheiten tun gut, aber das Gefühl, mehr ernst genommen zu werden, täte auch gut.

Als SPD-Fraktion wollten wir die wichtigsten Radfahr-Projekte für die nächsten Jahre verbindlich festgelegt wissen – erfolglos! Warum ist es nicht möglich, die Projekte für die nächsten Jahre mehr am wirklichen Bedarf und nicht abhängig von voraussichtlich zu erwartenden Zuschüssen umzusetzen? Die geförderte Verbreiterung von bestehenden Radwegen ist sicherlich sinnvoll, aber so manche Radverbindung im Bereich Innenstadt, wie aufgezeigt, ist es mindestens genauso.

Aktuell gibt es einen Fahrrad-Boom, der eine Bereitschaft, das Rad als Verkehrsmittel intensiver zu nutzen, erkennen lässt. Das bedeutet nicht, dass damit die Lösung unserer Verkehrsprobleme greifbar wäre, aber ein Baustein dazu wäre eine (noch) „fahrradfreundlichere Stadt Crailsheim" allemal!

Bleiben Sie gesund! *Gernot Mitsch*

Was ist der Unterschied zwischen einer Anmeldung und einer Ummeldung?

Eine Anmeldung ist erforderlich, wenn Sie aus einer anderen Stadt oder Gemeinde nach Crailsheim ziehen. Sollten Sie innerhalb von Crailsheim umziehen, muss eine Ummeldung vorgenommen werden.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER GRÜNEN

Schulentwicklung in Crailsheim, eine (un)endliche Geschichte?

Stadträtin Sonja Hägele, Grüne. Foto: privat

Meine Motivation, nach fast zwanzig Jahren nochmals für das Amt der Stadträtin zu kandidieren, war unter anderem, dass es mir eine Herzensangelegenheit ist, Kinder und Jugendliche gut ins Leben zu begleiten, und dass eine Kommune viel dazu beitragen kann, dass dies gelingt. Crailsheim hatte in diesem Bereich lange eine Vorreiterrolle. Wir waren stolz, als wir kurz vor der Jahrtausendwende sowohl ein zweites Gymnasium wie auch eine zweite Realschule eröffnen konnten. Zwei Hauptschulen, jetzt Gemeinschaftsschulen, hatten schon eine lange Tradition.

Die Entwicklung und Fortschreibung des Crailsheimer Wegs habe ich immer mit Stolz und Engagement begleitet und wir waren mit dieser vorausschauenden und sensiblen pädagogischen Arbeit Wegbereiter und Vorbild.

Nach der Wahl war ich hoch motiviert und zuversichtlich, dass diesem neuen Gremium inklusive engagiertem OB Grimmer beim Themenbereich Bildung und Schulentwicklung eine Zusammenarbeit quer durch alle Fraktionen möglich sein wird. Viele Kollegen und Kolleginnen haben nicht nur die Finanzen, sondern das ganzheitliche Wohl unserer Schülerinnen und Schüler im Auge.

Heute, nach zwei Jahren im Amt, bin ich in der Realität angekommen. Ich habe erkannt, dass trotz fraktionsübergreifendem Vorschlag, welchen wir vor der Sommerpause 2020 auf den Weg gebracht haben, nun schon wieder ein Jahr verstrichen ist.

Wir wissen alle, dass der Themenbereich Schulentwicklung sehr vielschichtig ist. Viele Bausteine müssen berücksichtigt werden und zum Gelingen ist es wichtig, dass sie nahtlos ineinandergreifen. Zu oft beschränkt sich die Debatte auf die Baukörper. Zum Leben einer Schule gehört mehr, viel mehr.

Wir möchten geeignete Schulstandorte links und rechts der Jagst für jede Schulart.

Die Käthe-Kollwitz-Schule braucht eine Perspektive und einige Schulen haben Raumbedarf, der zeitnah behoben werden muss. Nicht erst seit Corona ist bekannt, dass verzahnte und getaktete Busverbindungen zu allen Schulstandorten eine Selbstverständlichkeit sind. Darüber hinaus sind wir uns alle einig, dass ein Schulhaus geeignete Räume für Mensa und den Ganztagschulbetrieb bzw. für Sport und Bewegung braucht.

Natürlich wissen wir alle, dass die Umsetzung dauert und viel Geld kosten wird.

Uns Grünen ist es sehr wichtig, dass dieser wichtige Themenbereich nicht nur von Verwaltung, Gemeinderat und Schulleitungen betrachtet wird, sondern dass selbstverständlich die jeweiligen schulischen Gremien Schulkonferenz und Elternbeirat und gerne auch die SMV beteiligt werden. Wir haben dies gefordert, aber die Umsetzung liegt nicht in unserer Hand.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Prozess weiterhin möglichst transparent verläuft. Auch wenn Eile geboten ist, werden wir nicht überstürzt agieren. Wir werden uns dafür starkmachen, dass ein sinnvoller und zukunftsweisender Beschluss diesen langen und bisher oft mühsamen Weg zusammenführt, hin zu einem guten Ziel.

Sonja Hägele

BEITRAG DER BLC

Bürgerliste für Bürger-App

Stadtrat Peter Gansky, BLC. Foto: privat

Die BLC möchte mündige Bürger*innen, die nicht nur alle 5 Jahre an der Wahlurne ihre Stimme abgeben. Deshalb hat die BLC versucht, ihnen mehr Mitsprache bei kommunalpolitischen Themen zu ermöglichen, doch außer den Grünen waren alle Fraktionen gegen eine Bürger-App, wie sie in Tübingen verwendet wird.

Die BLC würde gerne qualifizierte Bürgerversammlungen und Bürgerbefragungen durchführen. Denn dann kennt der Gemeinderat die „Stimmung" in der Bevölkerung, ahnt, welche Leichenhalle bevorzugt wird oder welche Schulneubauten erwartet werden. Klar, dazu müssen sich Bürger*innen gründlich informieren, aber dies ist sinnvoller, als auf Facebook unqualifizierte Kommentare zur Kommunalpolitik zu verfassen oder sogar Hetze zu betreiben! Was auf den Facebook-Seiten des HT oder des OB zu lesen ist, ist vereinfachte Kommunalpolitik! Die BLC jedenfalls vertraut auf die Macht der Information und der Fakten und setzt auf verantwortungsvolle Bürger*innen, die sich eine eigene Meinung bilden und vertreten können! Deshalb ist für die BLC die ablehnende Haltung gegenüber der BürgerApp eine Geringschätzung der Bürgerschaft! Natürlich wird sich die BLC weiterhin für einen möglichst großen Informationsfluss und für Transparenz in der Kommunalpolitik einsetzen.

Hierher gehören dann z. B.: Verkehrsversuch Karl- und Wilhelmstraße oder der Schulentwicklungsplan.

Fortsetzung auf Seite 24

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 23

Beides sind hochkomplexe Themen, die gründliche Informationen benötigen, um zu einer qualifizierten Entscheidung zu gelangen. Und dies erfordert dann auch Zeit, damit Meinungsbildung geschehen kann. Dafür steht die BLC ein.

Zu einem „Heißen Eisen" wird sich wohl das Flugzeug (Fieseler Storch) im Hangar entwickeln. Denn die BLC fragt sich, ob in der Stadt von Hans Scholl ein ehemaliger Hangar „Stadthalle" genannt werden kann? Und mehr noch, ob solch ein Militärflugzeug mit dazugehörigen NS-Symbolen denn wirklich in eine städtische Kulturhalle gehört? Wird hier das Stadtmotto: „Tradition im Blut" gar auf die Spitze getrieben?

Der Kauf der „Eventlocation" Hangar entbindet die BLC nicht von der Verantwortung, sorgsam mit den Begriffen „Kultur", „Stadthalle" oder „Kulturhalle" umzugehen und nach möglichen Namen und Örtlichkeiten zu suchen. Und wie sich der Kauf und die Vermietung des Hangars rechnen werden, dies werden die kommenden Jahre zeigen! Von einer gewinnbringenden Immobilie ist der Hangar jedenfalls weit entfernt. Und ob sich die Vereine seine Anmietung leisten können bzw. wollen, das ist leider auch die große Frage. Die BLC wird sich für eine angemessene Kulturhalle am Volksfestplatz starkmachen! Es kann nicht sein, dass nun plötzlich beim Projekt „Östliche Innenstadt" die Kultur vergessen und vernachlässigt wird. Was nützt ein hübscher Volksfestplatz, wenn die Kultur im Gewerbegebiet angesiedelt ist?

Auch hier zeigt sich die Komplexität kommunalpolitischer Themen. Es genügt nicht, den Hangar zu kaufen, man muss auch wissen, welche Konsequenzen sich aus dem Kauf ergeben.

Peter Gansky

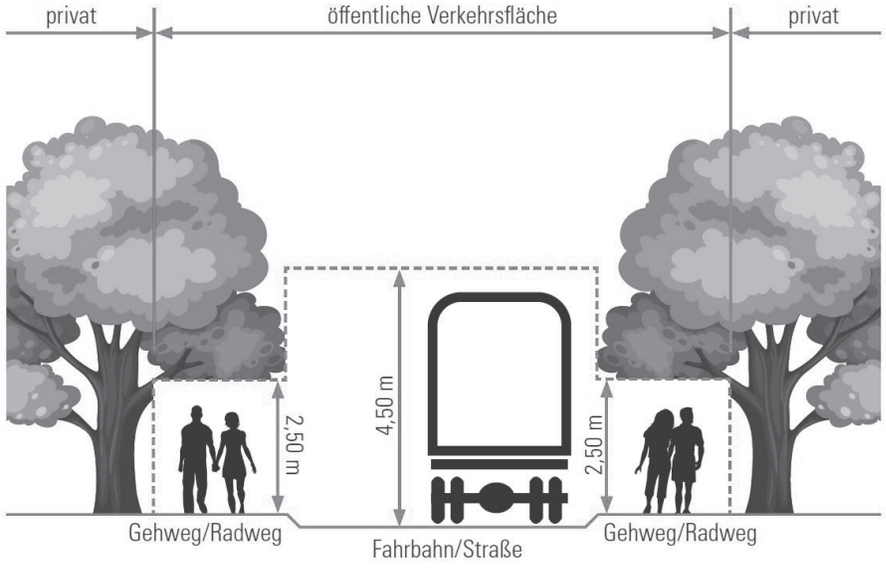
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

HINWEIS FÜR EIGENTÜMER

Auslichten von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Straßen verschönern das Landschafts- und Ortsbild. Sie können aber auch die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs beeinträchtigen, wenn sie nicht regelmäßig ausgeästet und auf das erforderliche Maß zurückgeschnitten werden.

Das Ressort Sicherheit & Bürgerservice weist daher auf die Bestimmungen über das Auslichten von Bäumen, Sträuchern und Heckenpflanzen entlang von Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen hin. Laut dieser sind die Eigentümer von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öffentlichen Straßen verpflichtet, diese Anpflanzungen so zurückzuschneiden, dass folgende Lichträume freibleiben: 4,50 m über der gesamten Fahrbahn und über den Straßenbanketten, 2,50 m über Rad- und Gehwegen.



Folgende Lichträume müssen gewährleistet sein: 4,50 m über der gesamten Fahrbahn und über den Straßenbanketten, 2,50 m über Rad- und Gehwegen.
Grafik: Stadt Konstanz

Rückschnitt wichtig

An Straßeneinmündungen und Kreuzungen sowie im Innenkurvenbereich müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen sowie Einfriedungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Sicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist. Die entsprechenden Anpflanzungen und Einfriedungen dürfen eine Höhe von 80 Zentimetern über der Fahrbahnoberkante nicht übersteigen. Die Zweige von Bäumen, Hecken und Sträuchern sind auch dort zurückzuschneiden, wo Fußgänger belästigt oder gefährdet werden könnten. Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahrzeugen kann der Besitzer von Bäumen und sonstigen Anpflanzungen, die nicht auf das notwendige Maß zurückgeschnitten sind, gem. § 28 Straßengesetz ersatzpflichtig gemacht werden. Bei Körperverletzungen kann es unter Umständen auch zu strafrechtlichen Folgen kommen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „HOFWIESENSTRASSE/HALLER STRASSE" NR. F-2020-1B

Inkrafttreten des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in öffentlicher Sitzung am 10.06.2021 den Bebauungsplan „Hofwiesenstraße/ Haller Straße" Nr. F-2020-1B in Crailsheim nach § 10 Abs.1 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften als jeweils getrennte Satzungen beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde als Bebauungsplan nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt.

Beide Satzungen treten mit dieser amtlichen Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs.3 BauGB). Der Geltungsbereich der Satzungen ergibt sich aus dem abgedruckten Planausschnitt. Der Bebauungsplan und die dazugehörende Satzung über die örtlichen Bauvorschriften jeweils vom 30.04.2021 können bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Neubau, 1. Stock, Zimmer 1.27, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltung eingesehen werden. Hier können auch die im Bebauungsplan und den hierzu erstellten Gutachten angegebenen DIN-Vorschriften und sonstigen Regelwerke eingesehen werden.

Die Unterlagen können auch im Internet unter „www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung" (siehe Bauleitplanung/Rechtsverbindliche Flächennutzungs- und Bebauungspläne) eingesehen werden.

Hinweis für Mängel und Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gilt die Satzung – sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von Bestimmungen, die aufgrund der Gemeindeordnung ergangen sind, – ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsentschädigungsansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (§ 43 BauGB) im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und auf das nach § 44 Absatz 4 BauGB mögliche Erlöschen der Ansprüche, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Hinweis:

Bei Betreten des Rathauses sind die in der aktuell gültigen Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO) festgesetzten Vorgaben zu beachten.

Crailsheim, 14.06.2021
gez. Jörg Steuler,
Sozial- & Baubürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Donnerstag, 01.07.2021 um 18.00 Uhr im Hangar, Im Fliegerhorst 2, 74564 Crailsheim, statt.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Städtische Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie
   Entscheidung
3. Annahme von Spenden
   Entscheidung
4. Schulentwicklungsplanung für die Stadt Crailsheim
   Entscheidung
5. Antrag der GRÜNEN-Fraktion und SPD-Fraktion vom 04.03.2021/Stadtrat Schmidt
   Grundsatzbeschluss – Schulentwicklungsplanung für die Stadt Crailsheim
   Entscheidung
6. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung
   Entscheidung
7. Bau von Fahrradunterständen am Albert-Schweitzer-Gymnasium
   Entscheidung
8. Richtlinie für eine ökologische und soziale Beschaffung
   Entscheidung
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge
   - 9.1. In nicht öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse des Bau- und Sozialausschusses
     Kenntnisnahme
   - 9.2. Durchführung einer Organisationsuntersuchung in den Bereichen Kernverwaltung und Gebäudemanagement – Information über zeitliche Verzögerung des Ablaufs
     Kenntnisnahme
   - 9.3. Beschaffung von mobilen Endgeräten für Schulen im Rahmen des DigitalPakt-Lehrkräfteausstattungsprogramms
     Kenntnisnahme
   - 9.4. Unterstützungsmaßnahmen für Handel und Gastronomie: kostenloser Stadtbus an Samstagen
     Kenntnisnahme
   - 9.5. Finanzierung Brandschaden Burgbergstraße 35-39: Eilentscheidung gemäß § 43 Abs. 4 GemO
     Kenntnisnahme
   - 9.6. Strukturförderung LEADER 2021 - 2027; Beteiligung der Stadt Crailsheim an einem LEADER-Aktionsgebiet (LAG)
     Kenntnisnahme
   - 9.7. Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.03.2021/Stadtrat Lober
     Beteiligung des Städtetags an Klage zu Kirchenuhren und Mesnerbesoldung
     Kenntnisnahme
   - 9.8. Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.05.2021/Stadtrat Baierlein
     Verkehrsspiegel Ausfahrt Hauptfriedhof Richtung Blaufelder Straße
     Kenntnisnahme
   - 9.9. Anfrage AWV-Fraktion vom 04.05.2021/Stadtrat S. Klunker
     Aktueller Stand des Umbaus des Feuerwehrgebäudes in Jagstheim
     Kenntnisnahme

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

LANDRATSAMT SCHWÄBISCH HALL, UNTERE FLURBEREINIGUNGSBEHÖRDE

Öffentliche Bekanntmachung vom 10.06.2021 über das Nichtbestehen der UVP-Pflicht

Flurbereinigung Crailsheim-Goldbach
Landkreis Schwäbisch Hall

Das Landratsamt Schwäbisch Hall - untere Flurbereinigungsbehörde - hat den Bau der gemeinschaftlichen Anlagen durch Änderung Nr. 3 des Planes nach § 41 FlurbG in der Flurbereinigung Crailsheim-Goldbach für zulässig erklärt.

Die Vorprüfung nach § 9 in Verbindung mit § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) hat ergeben, dass die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung hier nicht erforderlich ist.

Begründung: Von den geplanten Maßnahmen gehen insgesamt betrachtet keine erheblichen Beeinträchtigungen aus. Zu den geschützten Tierarten müssen die in der Artenschutz-Konfliktanalyse dargestellten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen beachtet werden. Bei Weg 20 sind ebenso die beschriebenen Vorgaben (Ökologische Baubetreuung, Beachtung von Bauzeitenfenstern, Schonung der Böschungsbereiche) zu beachten. Die Öffentlichkeit wird hiervon gemäß § 5 Absatz 2 UVPG unterrichtet. Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Diese Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3367) sowie auf der Internetseite des Landkreises Schwäbisch Hall (www.lrasha.de) eingesehen werden.

gez. Steffen Held D.S.
(Leitender Ingenieur)

Wo kann ich eine Gewerbezentralregisterauskunft beantragen?
Eine Gewerbezentralregisterauskunft kann im Bürgerbüro beantragt werden. Diese kostet 13 Euro.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Hauptausschusses findet am Montag, 28.06.2021 um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, statt.

Tagesordnung:

1. Städtische Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie
   Vorberatung
2. Annahme von Spenden
   Vorberatung
3. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung
   Vorberatung
4. Schulentwicklungsplanung für die Stadt Crailsheim
   Vorberatung
5. Antrag der GRÜNEN-Fraktion und SPD-Fraktion vom 04.03.2021/ Stadtrat Schmidt
   Grundsatzbeschluss – Schulentwicklungsplanung für die Stadt Crailsheim
   Vorberatung
6. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

Öffentliche Sitzung des Bau- und Sozialausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Bau- und Sozialausschusses findet am Dienstag, 29.06.2021 um 17.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, statt.

Tagesordnung:

1. Bau von Fahrradunterständen am Albert-Schweitzer-Gymnasium
   Vorberatung
2. Richtlinie für eine ökologische und soziale Beschaffung
   Vorberatung
3. Vergabe: Sanierung Friedhofsmauer Hauptfriedhof
   Entscheidung
4. Vergabe: Neubau Bürgerhaus Goldbach, Gewerke Rohbau-, Zimmer-, Dachabdichtungs- und Elektroarbeiten
   Entscheidung
5. Vergabe: Straßensanierung Frankenring und Verlegung Druckleitung Onolzheim-Altenmünster/ Tief- und Straßenbauarbeiten
   Entscheidung
6. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

DIE STADT TRAUERT UM

NACHRUF

Die Stadtverwaltung Crailsheim trauert um

Dr. Werner Reinwand

der am 30.05.2021
im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Herr Dr. Reinwand war über 20 Jahre als pädagogischer Leiter der Volkshochschule bei der Stadtverwaltung Crailsheim tätig.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden.

Für die Stadt Crailsheim
Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Für den Personalrat
Ulrike Fischer
Personalratsvorsitzende

20. JUNI

Gedenken an Flucht und Vertreibung

Am Sonntag, 20. Juni erfolgt die Beflaggung des Crailsheimer Rathauses mit der Bundes- und Europaflagge. Der Grund: Es wird der Opfer von Flucht und Vertreibung gedacht.

TERMINE ORTSTEILE

■ Westgartshausen

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Westgartshausen findet am Montag, 21. Juni 2021 um 20.00 Uhr in der Sport- und Festhalle Westgartshausen statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsräte und Bürger, 2. Bausachen: Bauanträge, 3. Bekanntgaben: Beschlüsse nicht öffentliche Sitzung, 4. Verschiedenes.

■ Triensbach

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Triensbach findet am Dienstag, 22. Juni 2021 um 20.00 Uhr in der Sport- und Festhalle in Triensbach, Weilershofstraße 2, statt. Tagesordnung: 1. Festlegung der Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2021, 2. Gespräch und Diskussion mit Frau Pfarrerin Nelius-Böhringer zum Thema Zuschuss der Stadt zur Instandhaltung der Kirchturmuhren und -glocken, 3. Info OV Burkhardt und Stadtrat Zucker, 4. Anfragen, Anträge, Verschiedenes.

■ Onolzheim

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Donnerstag, 24. Juni 2021 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes, 4. Bekanntgaben und Anfragen.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 28. Juni bis 4. Juli 2021

GESELLSCHAFT & WISSEN

Wir machen das Gelände mit dem Pferd unsicher – für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Tatjana Baumann, Sa., 03. Juli, 14.30 bis 17.00 Uhr

Das Triumvirat der Weltmächte – USA, Russland und die Volksrepublik China, Mathias Hofmann, Fr., 02. Juli, 19.30 bis 21.30 Uhr

Kauf einer Eigentumswohnung, Nikolai Glaser, Sa., 03. Juli, 10.00 bis 12.00 Uhr

Vortrag: Was kostet ein Haus? Wie viel Eigenheim kann ich mir leisten?, Beate Mayer, Mo., 28. Juni, 19.00 bis 21.00 Uhr

Livestream: Jetzt oder nie: Kann die Klimabewegung das Klima noch retten?, Di., 29. Juni, 19.30 bis 21.00 Uhr

Exkursion: „Ellwangen an die Jagst" – das Landesgartenschauprojekt in Ellwangen, Stephan Brendle, Sa., 03. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr

GESUNDHEIT

Spaziergang mit allen Sinnen, Regine Carl, Fr., 02. Juli, 16.00 bis 18.30 Uhr

Sommer-Tai-Chi für jedermann im Freien, Norbert Callies, Mi., 30. Juni, 18.00 bis 19.00 Uhr

Sommer-Sonne – einfach lecker (Live-Online-Kurs), Daniela Kern, Mi., 30. Juni, 18.20 bis 20.00 Uhr

Fitness- und Entspannungskurse als Livestream – u. a. mit Nina Hirsch, Susi Buckel, Jutta Neidlein-Strecker, Tanja Ziegler, Carina Maurer, Jan-Eric Kaiser und Eva Maria Kerkmann (Quereinstieg jederzeit möglich)

Bereits ab dem 21. Juni beginnen wieder die Präsenzkurse bei Jutta Neidlein-Strecker. Eine Übersicht der Kurse finden Sie auf www.vhs-crailsheim.de.

KUNST & KREATIVITÄT

Workshop: Figuratives Acrylmalen: Landschaften, Marleen Pennings, So., 04. Juli, 13.00 bis 17.00 Uhr

Ikebana für Anfänger und Fortgeschrittene, Ursula Wegener, Di., 29. Juni, 18.00 bis 21.00 Uhr

Erfolgreich eigene Werke schaffen – populäre Musik schreiben und producen, Mohammad Ali Bedrud, Sa., 03. Juli, 10.00 bis 18.00 Uhr

BERUF & EDV

Erste Schritte mit PC und Internet – Grundkurs, Susanne Pauschinger, Fr., 02. Juli, 14.00 bis 16.30 Uhr

macOS – Grundlagenkurs, Thomas Kohn, Mi., 30. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr

Produktiv arbeiten mit dem iPad, Thomas Kohn, Do., 01. Juli, 19.30 bis 21.30 Uhr

Excel – Aufbaukurs, Martin Dorfi, Fr., 02. Juli, 18.30 bis 21.45 Uhr

Kaufmännisches Rechnen mit Excel, Martin Dorfi, Di., 29. Juni, 18.30 bis 21.15 Uhr

Facebook – Einrichtung und Anwendung (Online-Seminar), Christian Winklmeier, Do., 01. Juli, 19.00 bis 20.30 Uhr

Kostenlose Website mit Jimdo, Benjamin Kraut, Di., 29. Juni, 18.30 bis 21.00 Uhr

Sicherheit rund um Ihren PC, Martin Dorfi, Do., 01. Juli, 18.30 bis 21.00 Uhr

Computer-Sprechstunde, Martin Dorfi, Di., 29. Juni, 17.00 bis 18.00 Uhr

SPRACHEN

Erstorientierung für Asylbewerberinnen und -bewerber, Amanda Nunes-Holzer, Mo., 28. Juni, 13.30 bis 17.30 Uhr

Deutschkurs A1 nach VwV „Deutsch für Flüchtlinge", Said Ouabbou, Mo., 28. Juni, 13.15 bis 17.15 Uhr

Livestream: Florenz zu Hause erleben!, Barbara de Mars, Do., 01. Juli, 18.00 bis 18.45 Uhr

Spanisch A1.4 – Onlinekurs, Diana Campo Varon, Mo., 28. Juni, 18.00 bis 19.00 Uhr

Fremdsprachenkurse im Online-Format, verschiedene Sprachen, Einstieg jederzeit möglich, in der Rubrik „vhs. online" auf der Volkshochschul-Website.

VHS ALLGEMEIN

Präsenzkurse werden unter den Bedingungen der jeweils gültigen Corona-Verordnung Baden-Württemberg durchgeführt – in Kleingruppen, mit Abstand und Maske für zweifach Geimpfte, Genesene und tagesaktuell negativ Getestete. Wir benachrichtigen Sie, falls von Ihnen gebuchte Präsenzkurse alternativ online angeboten werden.

FIT MIT DER VHS

Gesundheits-Präsenzkurse beginnen wieder

Da die Inzidenzen sinken, starten im Gesundheitsbereich der vhs in den nächsten Wochen zahlreiche Präsenzkurse. Das Angebot reicht von Lach-Yoga auf der Wiese über Fit Mix, Hatha-Yoga, Rückenkurse bis hinzu Aqua-Fitness im Freibad in Goldbach. Darüber hinaus werden auch Online-Kurse weitergeführt. Auch während der Sommerferien ist ein umfangreiches Kursangebot geplant. Aufgrund der in allen Präsenz-Kursen begrenzten Teilnehmerzahlen wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Eine Übersicht über die beginnenden Kurse findet sich im Internet unter www.vhs-crailsheim.de. Gerne berät das Team der vhs bei allen Fragen rund um die Angebote und die Voraussetzungen für die Kursteilnahme.

ONLINEVORTRAG

China entdecken

China-Expertin Junke Hasel, selbst in Peking geboren, führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrem Online-Vortrag am Sa., 26. Juni durch China, seine Geschichte und seine Kultur – von A bis Z oder von Konfuzius über Chiang Kai-shek bis Mao Zedong. Es besteht die Möglichkeit, die Referentin alles zu chinesischer Kultur, Geschichte, Sprache und Mentalität zu fragen (P40210W).

VHS-VERANSTALTUNGEN

INFOABEND

Apple-Einführung

Ein Infoabend für Personen, die mit einem Apple-Rechner liebäugeln, wird am Mittwoch, 23.6. von 19.30 bis 21.30 Uhr an der vhs angeboten. Es muss kein eigenes Gerät mitgebracht werden, es handelt sich um einen Überblicksvortrag (P 50114). Ein ausführlicher Grundlagenkurs schließt sich an, kann aber unabhängig davon besucht werden. Er findet von 30.6. bis 21.7. jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Die Kursleitung hat der Mac-Experte Thomas Kohn.

WORKSHOP

Mosaiken nach Herzenslust

Sommer, Farbe und Licht – Eindrücke, die motivieren, selbst zu dekorieren und Mosaike zu erstellen. In unserem Mosaiken-Workshop am Sa., 26. Juni bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine gründliche Einführung vom Entwurf bis zur Fertigstellung eines Mosaiks, außerdem Informationen über Materialien, Werkzeuge, Schnitt- und Legeweisen des Materials, Färben der Fugenmassen, Untergründe, Kleber und vieles mehr (Kursnummer P 21043).

26. JUNI

Öl-Malkurs in der Bob-Ross-Technik

Dozent Thomas Lee Johnson Foto: privat

Im Mal-Workshop am Sa., 26. Juni wird den Teilnehmenden die „Nass-in-Nass"-Maltechnik nach Bob Ross vermittelt. Schritt für Schritt wird erlernt, wie man Naturphänomene, wie z. B. stehende und fließende Gewässer, Wolken, Berge, Bäume, Blüten, malt. Es wird nach Vorgabe des Dozenten ein Gemälde erstellt, welches am Ende des Kurstages komplett fertiggestellt mit nach Hause genommen werden kann. Hierfür werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt (P 20758).

ZWEI TERMINE

Führungen im Naturgarten

Bei einer Führung im Naturgarten von Barbara Langston in Wittau besteht die Möglichkeit zu sehen, riechen, schmecken und zu berühren. Hier wächst eine Vielfalt an Kräutern, Blumen, Gemüse und Beeren. Neben der Nutzung der Kräuter in der Küche ist insbesondere auch der Erhalt der Artenvielfalt von Pflanzen und Insekten von besonderer Bedeutung. Zwei Termine stehen zur Auswahl: Dienstag, 22.6., 9.30 bis 11.30 Uhr und Mittwoch, 23.6. von 17.30 bis 19.30 Uhr. Eine Maskenpflicht besteht nicht. Kosten: 11 Euro. Begrenzte Platzzahl, frühzeitige Anmeldung bei der vhs erforderlich, Tel. 07951 403-3800 (Kursnummer P 10461 bzw. P 10461).
Außerdem bietet der Imker Martin Rößner am 23.6. um 18.00 Uhr die Gelegenheit, einen Bienenstock aus der Nähe zu erleben und sogar in das Innere zu schauen. Besonders interessant für Familien (Kosten: 3 Euro pro Person, Kursnummer P 10455).

LIVE AUS ITALIEN

Vortrag zu Poggio Bracciolini

Der Humanist Poggio Bracciolini (1380-1459) stammte aus einfachen Verhältnissen im Arno-Tal, studierte in Florenz und wurde Schreiber und Sekretär von acht Päpsten. Er begleitet unser aller Leben auf vielfältige Weise bis heute. In einer Live-Übertragung aus Italien referiert Barbara de Mars über Denken und Werk dieses erstaunlichen Renaissance-Erneuerers. Der Vortrag ist in zwei Teile geteilt: Dienstag, 22.6. und Sonntag, 27.6., jeweils 19.00 bis 19.45 Uhr. Unkostenbeitrag: 5 Euro (Kursnummer P 10147W).

PRÄSENZKURSE

Rund um Smartphone und Tablet

Nach Wiederaufnahme des Präsenzbetriebs starten an der vhs drei Smartphone- und Tablet-Kurse. Ein Kurs für iPhone- und iPad-Besitzer oder solche, die es werden wollen, findet an den Mittwochen, 23. und 30.6. jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr statt (Kursnummer P 50159). Es sind nur noch wenige Plätze frei. Bei Bedarf wird aber ein Zusatzkurs eröffnet. Ein Android-Basiskurs läuft am Samstag, 26.6. von 9.30 bis 12.45 Uhr (P 50161A). „Produktiv arbeiten mit dem iPad" heißt es dann an drei Donnerstagabenden ab dem 1.7. (P 50116).

21. JUNI

Herausforderung Ruhestand

Während ihres Berufslebens machen sich viele Menschen unrealistische Vorstellungen über „die Zeit danach", über eine Lebensphase, in der man nichts mehr „muss", sondern alles nur noch „darf". Der Ruhestand ist eine Lebensphase, deren Tücken oftmals unterschätzt werden, mit fatalen Folgen für die Betroffenen. Durch eine gute und vor allem rechtzeitige Vorbereitung auf die neue Lebensphase lassen sich persönliche Zufriedenheit, Lebensqualität und Wohlbefinden entscheidend verbessern. Ein vhs-Seminar verspricht dabei zu helfen. Kursleiter ist Dr. Michael R. Schwelling. Er arbeitet als Supervisor und Coach in Wirtschaftsunternehmen, in der Öffentlichen Verwaltung und in sozialen und kirchlichen Einrichtungen. Termin: Montag, 21.6., 18.30 bis 21.30 Uhr im vhs-Gebäude. Gebühr: 48 Euro. Anmeldung erforderlich (Kursnummer P10674).

Adresse und Anmeldungen
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

23. JUNI

Leistungsdruck und Erwartungshaltungen

Nur wer Klarheit über die eigenen Werte und Ziele hat, kann gute Entscheidungen treffen und sich ein Stück weit von Schuldgefühlen oder Rechtfertigungszwang befreien. Ein Seminar am Mittwoch, 23.6. von 18.30 bis 21.30 Uhr an der vhs Crailsheim befasst sich mit dem Thema „Umgang mit Leistungsdruck und der eigenen Erwartungshaltung". Die Kursleitung hat Dr. Michael Schwelling. Er arbeitet als Supervisor und Coach in Wirtschaftsunternehmen, in der Öffentlichen Verwaltung und in sozialen und kirchlichen Einrichtungen (P 10645). Es sind nur noch wenige Plätze frei.

VORTRÄGE AN DER VHS

Eigenheim bauen oder kaufen

Niedrigzins, Langzeitverschuldung, Bauboom, Preissteigerungen: Ist es aktuell überhaupt lukrativ zu bauen? Wie viel Eigenkapital sollte ich besitzen, um einen verlässlichen Kreditvertrag eingehen zu können? Zahlreiche Angebote bspw. der KfW oder der L-Bank versprechen dauerhaft niedrige Konditionen und sogar monetäre Zuschüsse, allerdings unter bestimmten Bedingungen. Auch spezielle Förderprogramme wie das ELR-Programm werden in einem Vortrag an der vhs am Montag, 28.6. ab 19.00 Uhr beleuchtet. Referentin ist die freie Architektin und Baubiologin Beate Mayer (Kursnummer P 10410). Der Berliner Rechtsanwalt Nikolai Glaser stellt am 3.7. von 10.00 bis 12.00 Uhr die Tücken und Fallstricke beim Kauf einer Eigentumswohnung vor (P 10341). Am 12.7. wird in einem weiteren Vortrag das Thema „Nachhaltig bauen" behandelt (P 10413).
Begrenzte Platzzahl. Anmeldung erforderlich.

ONLINE-INFOABEND

Naturschutz und Energiewende

Der Klimawandel und der zum Erreichen der Klimaschutzziele notwendige Ausbau der erneuerbaren Energien stellen den Naturschutz vor einige Herausforderungen. Ohne Klimaschutz ist der Schutz der biologischen Vielfalt nicht denkbar. Gleichzeitig können für Windenergie- oder Freiflächensolaranlagen und beim Stromleitungsausbau Lebensräume beeinträchtigt werden. Die Referentinnen geben einen Überblick, warum die naturverträgliche Energiewende wichtig ist und in welcher Größenordnung ein weiterer Ausbau der Erneuerbaren notwendig ist. Auch auf die Konfliktlinien wird eingegangen. Diese Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Dialogforum erneuerbare Energien und Naturschutz" mit BUND und NABU ist kostenfrei. Termin: Freitag, 25. Juni, 16.00 bis 17.30 Uhr (P 10458W). Angemeldete erhalten einen Link zum virtuellen Veranstaltungsraum.

18. JUNI

Unterwegs zu den Stadtbienen

Am Freitag, 18.6. besteht ab 17.30 Uhr die Möglichkeit zu einer etwa 2 1/2-stündigen Fahrrad-Exkursion mit dem Imker Wolfgang Brosam zu den Stadtbienen-Standorten im Stadtgebiet. Es wird eine Strecke von ungefähr 20 km abgefahren. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim und im Rahmen des Crailsheimer Projekts „Stadtbiene", kostenfrei, Anmeldung bei der vhs erforderlich (Kursnummer P 10449).

Imker Wolfgang Brosam
Foto: Stadtverwaltung

PRÄSENZKURSE

Jimdo, Excel, Computer- Sprechstunde

Ende Juni und Anfang Juli beginnen an der vhs verschiedene PC-Kurse.
Am 29.6. findet eine individuelle und einstündige Computer-Sprechstunde mit Herrn Dorfi statt (P 50196C), am selben Tag beginnt der dreiteilige Kurs „Kaufmännisches Rechnen mit Excel" (jeweils dienstags von 18.30 bis 21.15 Uhr, Nummer P 50139). Um das Thema „Kostenlose Website mit Jimdo" geht es ebenfalls ab 29.6. (4 Abendtermine, P 50166).
Das wichtige Feld „Sicherheit rund um den PC" behandelt dann ein zweiteiliger Abendkurs ab 1.7. (P 50191). Facebook-Einrichtung und -Anwendung werden in einem kompakten Online-Seminar am 1.7. geschult (P 50157W).

Adresse und Anmeldungen
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

TERMINE

Einladung zum Offenen Treff

Das Jugendbüro und das Jugendzentrum laden Kinder und Jugendliche dienstags und donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr zum Offenen Treff in den Garten des Jugendzentrums, Schönebürgstraße 33, ein.
Weitere Infos: Maike Engel, Telefon 07951 95958-13, Mobil 0171 9928557, maike.engel@crailsheim.de.
Foto: Stadtverwaltung

24. JUNI

Bürgersprechstunde

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer bietet eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an.
Diese findet am Donnerstag, 24. Juni 2021 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Besprechungszimmer „Pamiers" im Hauptgebäude des Rathauses statt (Altbau, 1. OG, Raum 1.07). Bitte denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz (FFP2). Ihre Anmeldung können Sie gerne telefonisch (07951 403-1108) oder per Mail (OB@crailsheim.de) vornehmen.

OB Dr. Christoph Grimmer bietet eine Bürgersprechstunde an.
Foto: privat

IM JUZE

„Natur erleben"

Das städtische Jugendbüro und das Jugendzentrum Crailsheim laden im Juni immer mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr zum Gärtnern, Werkeln, Forschen und Experimentieren in den Garten des Jugendzentrums, Schönebürgstraße 33, ein.
Ziel ist es, dass Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren den Umgang mit der Natur, Lebewesen und Ernährung erlernen. Eine Voranmeldung durch die Eltern ist notwendig.
Kontakt und Anmeldung: Jugendbüro Crailsheim, Maike Engel, E-Mail: maike.engel@crailsheim.de, Telefon 0171 9928557

STANDESAMT

■ Gestorben sind

Am 15.05.2021: Renate Elisabeth Greschek geb. Rössert. Am 29.05.2021: Heinz Eichelmann, Helmtraut Margarethe Ingrid Gschwind geb. Ehrlich. Am 31.05.2021: Erich Lorenz. Am 05.06.2021: Charlotte Haag geb. Thiessen. Am 08.06.2021: Luise Else Kochendörfer geb. Klein. Am 09.06.2021: Renate Wollmann geb. Hauber.

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch
21.06. Pauline Ebert (104), Altenmünster

■ Heiratsjubiläen

Goldene Hochzeit
18.06.: Rüggemeier Hans-Heinrich und Gisela Lina, geb. Bartelmeß, Westgartshausen
19.06.: Hüttl Wolfgang Roland und Irene Dora, geb. Tietz, Jagstheim

■ Geboren sind

Am 24.05.2021: Sebastian Ioan Ciofu, Sohn von Ancuta Maria Ciofu, geb. Lucaci und Mihai Ciofu. Am 30.05.2021: Lia Bäumler, Tochter von Irina Bäumler. Am 01.06.2021: Paul Leonhard Trump, Sohn von Simone Magdalena Trump geb. Kontny und Moritz Karl Leonhard Trump. Am 04.06.2021: Malte Georg Hellenschmidt, Sohn von Judith Ursula Hellenschmidt geb. Drechsler und Christian Dominik Hellenschmidt, Theo Holtschlag, Sohn von Ann-Kathrin Holtschlag geb. Breuninger und Christian Holtschlag, Milo Morkus, Sohn von Sandra Monika Morkus geb. Ochmann und Alexander Morkus.

STANDESAMT

Geheiratet haben

Am 10.06.2021: Sonja Reu und Christian Dieter Mikschik. Am 11.06.2021: Victoria Schmidt und Denis Baranowski.

KIRCHEN

Evangelische Kirchen

Evangelischer Kirchenbezirk Crailsheim

Fr., 25.06., 19.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Gottesdienst in englischer Sprache unter der Leitung von Heather Müller (Local Preacher und Prädikantin), die Hygienebestimmungen werden beachtet.

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 18.06., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht mit Pfarrer Uwe Langsam; 19.30 Uhr, Kirchplatz: Fröhliches Singen der Kantorei; So., 20.06., 8.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Langsam; 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Langsam.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 20.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Präd. Herterich); Mi., 23.06., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht Gruppe 1; Mi., 23.06., 16.00 Uhr: Konfirmandenunterricht Gruppe 2.

Paul-Gerhardt-Kirche Crailsheim

So., 20.06., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Christuskirche.

Friedenskirche Altenmünster

Do., 17.06., 20.00 Uhr, GZ Friedenskirche: Kirchengemeinderatssitzung; So., 20.06., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Chorgesang (Pfr. Scheerer), bitte med. oder FFP2-Maske tragen, der Gottesdienst ist auch unter www.kirche-altenmuenster.de anzuschauen; Mi., 23.06., 15.00 Uhr - 16.30 Uhr, GZ Friedenskirche: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr - 18.30 Uhr: Bücherei ist geöffnet.

KIRCHEN

Mauritiuskirche Goldbach

So., 20.06., 9.00 Uhr, vor dem Mauritusgemeindehaus: Gottesdienst mit Pfrin. Inga Keller, aktuelle Infos im Schaukasten.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 20.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Rügner.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 20.06., 9.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mi., 23.06., 15.,00 Uhr: Konfi-Unterricht Jahrgang 21/22; 19.30 Uhr, in der Kirche: Vorbereitung der Konfirmation 2021 mit Eltern und Kindern.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 18.06., 15.00 Uhr, Treffpunkt GH: Jungschar; So., 20.06., 9.30 Uhr, Lange Hardt: Gottesdienst im Grünen mit Taufe; Mi., 23.06., 15.00 Uhr - 16.00 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

Do., 17.06., 17.00 Uhr - 18.00 Uhr: Sprechzeit; So., 20.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Nelius-Böhringer), bei passendem Wetter im Freien am Martinshaus; Do., 24.06., 17.00 Uhr - 18.00 Uhr: Sprechzeit.

Veitkirche Tiefenbach

So., 20.06., 10.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Lobenhausen: gemeinsamer Familiengottesdienst für TTL (Pfrin. Nelius-Böhringer).

Andreaskirche Triensbach

So., 20.06., 10.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Lobenhausen: gemeinsamer Familiengottesdienst für TTL (Pfrin. Nelius-Böhringer).

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 20.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Einsetzung der neuen Mesner, wenn möglich auf dem Dorfplatz mit Pfrin. Inga Keller; So., 27.06., 10.30 Uhr, Liebfrauenkirche Westgartshausen: Konfirmation; aktuelle Infos im Schaukasten.

Süddeutsche Gemeinschaft

Crailsheim Stadtmitte

Fr., 18.06., 19.00 Uhr: Teenkreis Pitstop digital, Infos unter benjamin.linke@sv-web.de; So., 20.06., 10.30 Uhr: Gottesdienst, Anmeldung unter volker.mueller@sv-web.de; Mi., 23.06., 10.00 Uhr: Gebetstreff; Sonntagspredigt unter crailsheim.sv-web.de/sehenlesenhoeren/predigten-zum-hoeren.html.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 20.06., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.die-apis.de.

Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 20.06., 10.00 Uhr, GH, Hofwiesenstraße 19: Gottesdienst mit Kindergottesdienst, mit Maske und Abstand.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

So., 10.00 Uhr, GH: Live-Gottesdienst (mit Anmeldung über die Homepage www.ps23.cr) oder im Internet über YouTube; nähere Infos auf der Homepage www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

Fr., 18.06., 19.30 Uhr: Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst online; So., 20.06., 17.00 Uhr: Ordinationsgottesdienst online; Zugang jeweils über www.emk-sjk.de.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 20.06., 9.30 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Gottesdienst mit Kinderstunde und Werner Burkardt (ERF Südtirol).

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 19.06., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit O. Michel, auch über Live-Stream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

KIRCHEN

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Sa., 19.30 Uhr: Neon-Jugendkirche; So., 9.30 Uhr, CZV: Gottesdienst mit Livestream www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr, Jagstaue: Open-Air-Gottesdienst.

■ Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim

Gemeindegesang mit Maske im Gottesdienst ist wieder möglich. In den Hauptkirchen können jeweils 80 - 100 Gottesdienst-Besucher unter den üblichen Hygienebedingungen teilnehmen. Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage kath-kirche-crailsheim.drs.de.

St. Bonifatius

Do., 17.06., 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung; Fr., 18.06., 16.30 Uhr, GH: Beichte Erstkommuniongruppe St. Bonifatius aus 2020; 17.45 Uhr, GH: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 19.06., 10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Erstkommuniongruppe aus 2020 (nur für Erstkommunionsfamilien), (Pfr. Konarkowski und Marion Zeiher); So., 20.06., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski und Diakon Branke); Mo., 21.06., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 23.06., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; 19.30 Uhr, GH und online: KGR-Sitzung; Do., 24.06., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest Geburt Johannes des Täufers.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Do., 17.06., 18.30 Uhr, Altenmünster: Eucharistiefeier; Sa., 19.06., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 20.06., 9.30 Uhr: Tauffeier (Pater Thomas); 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski und Diakon Branke); 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Neuer Geistlicher Musik, Jugendgottesdienst (Pater Thomas und Pastoralref. Szczepanska); Di., 22.06., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Seniorenpark Kreuzberg

Do., 24.06., 15.30 Uhr, Seniorenpark: Andacht.

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst nach Kapazität der Gemeinde; Mi., 20.00 Uhr: Gottesdienst nach Kapazität der Gemeinde.

Jagstheim

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 20.00 Uhr: Gottesdienst in Crailsheim.

Jehovas Zeugen

Fr., 19.00 Uhr: „Unser Leben und Dienst als Christ“ mit Kurzvortrag; So., 9.30 Uhr: biblischer Vortrag „Echter Frieden und echte Sicherheit – wann?“; Zugangsdaten zur kostenfreien Teilnahme an den derzeitigen Online-Gottesdiensten unter Telefon 07951 27050 oder Jehovas-Zeugen.Crailsheim@gmx.info. Ergänzende Beiträge unter www.jw.org.

VEREINE

■ Sport- & Wandervereine

TSV Crailsheim

Sa., 26.06., 19.30 Uhr, Freibad Crailsheim: Start Viertelmarathon; So., 27.06., 9.00 Uhr, Freibad Crailsheim: Start 2. Crailsheimer Halbmarathon (mit Staffel).

SV Ingersheim

Fr., 18.06., Sporthalle Ingersheim: Teakwondo startet wieder, Probetraining jederzeit möglich; weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner unter Telefon 0171 3494707.
Tischtennis: jeden Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern (Bambinis, Kinder und Jugendliche).

TSV Roßfeld

Sa., 31.07. bis Sa., 07.08., Hüttenhof: Zeltlager 2021 „Wilder Westen“ für Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahren unter Vorbehalt; weitere Infos und Anmeldungen bis 17.07. unter www.tsv-roßfeld.de/zeltlager oder in der Backstube Steinhülb in Roßfeld.

Förderverein SV Westgartshausen

Mi., 30.06., 19.30 Uhr, Vereinsheim am Sportplatz: Hauptversammlung Förderverein Bandenwerbung Westgartshausen e. V. (Bericht des Vorsitzenden, Bericht des Kassiers, Bericht der Kassenprüfer, Aussprache, Entlastung, Entscheidungen über Anträge an die Mitgliederversammlung, Wahlen, Verschiedenes), Anträge sind bis 23.06. schriftlich mit kurzer Begründung an Michael Bomke, Zum Osterfeld 33, 74589 Satteldorf zu richten; Mi., 30.06., 20.00 Uhr, Vereinsheim am Sportplatz: Hauptversammlung Förderverein SV Westgartshausen e. V. (Bericht des Vorsitzenden, Bericht des Kassiers, Bericht der Kassenprüfer, Aussprache, Entlastung, Entscheidungen über Anträge an die Mitgliederversammlung, Wahlen, Verschiedenes), Anträge sind bis 23.06. schriftlich mit kurzer Begründung an Jürgen Köhnlein, Weideweg 8, 74564 Crailsheim zu richten.

Schwimmverein Goldbad

Ab 25.06.: Badebetrieb für Besitzer einer Saisonkarte geöffnet; Fr., 18.06., 18.00 - 20.00 Uhr, Sa., 19.06., 14.00 - 16.00 Uhr und So., 20.06., 10.00 - 11.00 Uhr, im Freibad: Vorverkauf der Saisonkarten für Mitglieder des Schwimmvereins, Maskenpflicht; Sa., 19.06., 16.00 - 18.00 Uhr und So., 20.06., 11.00 - 12.00 Uhr, im Freibad: Vorverkauf der Saisonkarten für Nichtmitglieder, Maskenpflicht.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

Do., 17.06., 18.30 Uhr, Parkplatz des Jüdischen Friedhofs in der Beuerlbacher Straße: Gesundheitswandern – Let`s go, jeder Schritt hält fit, weitere Infos bei Irmgard Hänse, Tel. 07959 352.
Hauptgruppe: Di., 20.07., Abfahrt 9.00 Uhr, Fa. Marquardt in der Hofäckerstaße: Ausfahrt zur Burg Teck mit WF Lore Huber, Infos auf der Homepage und im Schaukasten, Anmeldungen bis 09.07. bei Wanderwartin Irmgard Hänse, Tel. 07959 352 oder E-Mail irmgardhaense@web.de.

VEREINE

Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Ab Sa., 12.06.: Welpengruppe, Basis/Junghundegruppe, Übungsgruppe Begleithundeprüfung, Turnierhundesport starten wieder, weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de.

Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Juni: Tagesausflug an den Brombachsee abgesagt; Juli: 5-Tagesreise nach Südtirol abgesagt.

Landfrauenvereine

Landfrauen Altenmünster

Ab Di., 15.06., im Freien: alle Gymnastikgruppen finden für Geimpfte, Genesene und Getestete wieder statt; Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Präventivgymnastik mit Angelika Stargardt; Mo., 19.30 - 21.00 Uhr: Ausdauergymnastik mit Marianne Klein; Di., 18.30 - 19.30 Uhr: Ausdauergymnastik mit Helga Vogt; Do., 18.30 - 19.30 Uhr: Funktionelle Ausgleichsgymnastik mit Eva Ackermann.

Soziale Vereine

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di., und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do., und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Sonstige Vereine

DMB-Mieterbund SHA CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per Mail info@mieterbund-sha.de oder Tel. 0791 8744.

SONSTIGES

Bestattungen

Mit zwei Broschüren informiert das Standesamt über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten in Crailsheim. Insbesondere die Möglichkeit einer Baumbestattung auf dem Hauptfriedhof und im Ehrenhain Altenmünster wird näher erläutert. Die kostenlosen Broschüren sind im Bürgerbüro und auf dem Standesamt erhältlich.

Türme an der Jagst für Liebhaber

Im Bürgerbüro sind Kaffeetassen mit den verschiedenen Crailsheimer Turmmotiven erhältlich. Mit den gleichen Motiven gibt es dort auch eine praktische Einkaufstasche, mit der sich Plastiktüten erübrigen. Der Preis je Tasse beträgt 8 Euro, die Tasche kostet 3 Euro. Beides zusammen gibt es im Set für 10 Euro.

Wo erhalte ich den Landesfamilienpass?

Der Landesfamilienpass ist beim Bürgerbüro erhältlich und kann dort auch verlängert werden.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE

Notruf
- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst
- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951/4900

Apotheken-Notdienst
Wechsel morgens 8.30 Uhr
Fr., 18.06.: Greifen-Apotheke Schrozberg, Blaufeldener Str. 4, 74575 Schrozberg, Telefon: 07935 314;
Sa., 19.06.: Apotheke in Roßfeld, Haller Str. 195, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 4730810;
So., 20.06.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 278044;
Mo., 21.06.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Str. 10, 74582 Gerabronn, Telefon: 07952 925050;
Di., 22.06.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, 74585 Rot am See, Telefon: 07955 93930;
Mi., 23.06.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Str. 10, 74582 Gerabronn, Telefon: 07952 925050;
Do., 24.06.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon: 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst
Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951/4925252

Giftnotruf
Telefon 0761/19240

Notdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten
Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim
Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157/52849680

Kinderärztlicher Notdienst
Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim
Telefon 07951/4900

Krankentransport
Telefon 0791/19222

Polizei Crailsheim
Telefon 07951/4800

Psychologische Beratungsstelle
- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951/9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951/943127

Sucht-Beratung
- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951/295-900
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951/9619940

Tierärztlicher Notdienst
Sa., 19.06./So., 20.06.: Praxis Dr. Viehmann, Rubensstr. 2, 74574 Schrozberg, Telefon 07935 544.

Tierschutz
- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951/294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152/32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160/96862751

Zahnärztlicher Notdienst
Telefon 0711/7877799

ENTSORGUNG

Amt für Abfallwirtschaft
Telefon 0791/7558822

Wertstoffhof
Friedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321

ENTSTÖRUNG

Störungsdienst EnBW ODR
Strom: Telefon 07961/820

Störungsdienst Stadtwerke
- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951/30567
- Strom: Telefon 07951/30543
- Notfall-Servicenummer: Telefon 0800/2269444 (gebührenfrei) oder 0171/3613149

BÜRGER & SERVICE

Bürgerbüro im Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 7.30 bis 17.00 Uhr
Do. 7.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 07951/403-0, Fax 07951/403-2264.

Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
Do. 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon 07951/403-0; Fax 07951/403-2400.

Stadtkasse
Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv
Marktplatz 1
Termine nach Vereinbarung unter Telefon 07951/403-1290

Stadtbücherei
Schlossplatz 2
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 07951/403-3500

Stadtführungen
Buchung unter:
- Telefon 07951/403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro
Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 15.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 07951/9595821

Stadtmuseum im Spital
Spitalstraße 2
Öffnungszeiten:
Mi. 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag: 11.00 bis 18.00 Uhr
Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.
Telefon 07951/403-3720

Standesamt & Bestattungen
Telefon 07951/403-1119